

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**  
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris  
(Institut historique allemand)  
Band 24/1 (1997)

DOI: 10.11588/fr.1997.1.60757

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

WERNER PARAVICINI

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS  
IM JAHRE 1995–1996  
(1. SEPTEMBER 1995 - 31. AUGUST 1996)

Inhalt

- I. Das Institut . . . . . 289  
Allgemeine Forschungsprojekte, S. 292 — Veröffentlichungen, S. 298 — Kolloquien, S. 300 —  
Vorträge, S. 303 — Stipendiaten, S. 304 — Besuche, Gäste, Kontakte, S. 307 — Gesellschaft  
der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris, S. 308 — Bibliothek, S. 308 — Perso-  
nal, S. 310.
- II. Die Arbeit der Wissenschaftler . . . . . 312  
Dr. Hartmut Atsma, S. 312 — Dr. Rainer Babel, S. 314 — Dr. Hanno Brand, S. 315 —  
Dr. Rolf Große, S. 315 — Dr. Martin Heinzelmann, S. 316 — Dr. Holger Kruse, S. 318 —  
Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass, S. 318 — Dr. Stefan Martens, S. 319 — Prof. Dr. Werner Para-  
vicini, S. 322 — Prof. Dr. Jürgen Voss, S. 325 — Dr. Andreas Wilkens, S. 327.

I. Das Institut

Vom »Neuanfang« über die »Festigung« zu den »ersten Ergebnissen«: Dies ist die wesentliche Botschaft meines dritten Berichts<sup>1</sup>, auch wenn die meisten Resultate einstweilen lediglich in maschinenschriftlicher Form vorliegen. Immerhin: der erste Band der »Manuscrits enluminés« ist erschienen, der Papsturkundenband »Saint-Denis« ist abgeschlossen und geht zum Verlag, der erste Band der Originalurkunden von Cluny ist so gut wie fertig, und am Ende des nächsten Jahres können wir auf den Abschluß des ersten Bandes der »Sources hagiographiques de la Gaule« hoffen. Diese und weitere Fortschritte sind im ersten und zweiten Berichtsteil für die allgemeinen und besonderen Projekte näher beschrieben.

Ansonsten erhielt das vergangene Jahr seinen Rhythmus durch die Abfolge von vier wissenschaftlichen Festen.

Den Anfang machten der Jahresvortrag und die Beiratssitzung am 13. und 14. Oktober 1995. Den Vortrag hielt Prof. Dr. Heinrich-August Winkler, Humboldt-Universität Berlin, zum Thema: »Weimar, Bonn, Berlin. Trois Républiques allemandes«. Wiederum waren um die 400 Gäste gekommen, was zeigt, daß der starke Zuspruch des letzten Jahres kein Sonderfall war. Wiederum konnten wir in den ausgeräumten Lesesaal der Bibliothèque historique de la Ville de Paris einladen, den Conservateur Général Jean Dérens ohne viel Aufhebens uns zur Verfügung gestellt hatte, von Bernard Billaud, Président de la Commission des Travaux historiques de la Ville de Paris (und Mitglied des Vorstands unserer Gesellschaft der Freunde), freundlich begrüßt. Danach war der Weg nicht weit zum Jahresempfang im Hôtel Duret de Chevry.

An der Beiratssitzung des nächsten Tages nahmen teil: *Beirat*: Frau Prof. Dr. Boehm (Univ. München), Prof. Dr. Malettke (Univ. Marburg, Stellv. Vorsitzender), Prof. Dr.

1 1993–1994, in: *Francia* 22/1 (1995) S. 343–378. 1994–1995, in: *Francia* 23/1 (1996) S. 367–407.



Mieck (Freie Univ. Berlin), Prof. Dr. Oexle (Dir. Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen, Vorsitzender). — *Gäste*: Prof. Dr. Esch (Dir. DHI Rom), Prof. Dr. Wende (Dir. DHI London). — *Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie* Dr. Pusch (Referat 334). — *DHI Paris*: Prof. Dr. Paravicini (Dir.), Dr. Atsma (Stv. d. Dir., Protokollant), Dr. Babel (örtlicher Personalrat), Dr. Kruse (Vertr. d. wiss. Mitarbeiter), Dr. Martens (Vertr. der wiss. Mitarbeiter). — *Verbindert*: Prof. Dr. Dr. hc. mult. Fuhrmann (Präsident der Bayer. Akademie d. Wiss., München), Prof. Dr. Hildebrand (Univ. Bonn), Prof. Dr. Rexheuser (Dir. DHI Warschau), Prof. Dr. W. Schulze (Univ. München).

Gegenstand der Beratungen waren, wie jetzt immer, mögliche Wege zu weiterem Wachstum durch Drittmittel in Zeiten schrumpfender Haushalte, die Nutzung des Dienstgebäudes, Einsatz der Datenverarbeitung, die notwendige Erhöhung des Stipendienetats u.a.m. Dankbar ist zu vermerken, daß das Institut, in der Neuere und Zeitgeschichte und in der Bibliothek unterbesetzt, bislang von Stellenkürzungen wenigstens verschont blieb; und daß tatsächlich in 1996 der Stipendientitel aufgestockt wurde, und daß ab 1997 (vorbehaltlich der Zustimmung des Bundestages) die langersehnte Archivarsstelle besetzt werden kann. Im übrigen lindern wir den Personalmangel durch Einstellung von Praktikanten in Wissenschaft, Bibliothek und Verwaltung (vgl. S. 311) – dies ist keine Dauerlösung, aber ein Verfahren, mit dem beide Seiten vorerst zufrieden sind.

Das zweite Fest (vgl. unten S. 293f.) war die Vorstellung des ersten Bandes der »Manuscrits enluminés d'origine germanique« der Pariser Nationalbibliothek im Institut am 30. November 1995, wo Forscher der Handschriftenabteilung der Bibliothèque nationale de France und des Institut de Recherche et d'Histoire des Textes mit vielen deutschen Kollegen zusammenkamen: Jean Favier, Präsident der BNF, ergriff das Wort, und es sprach auch Christian J. Regge, für die Fritz Thyssen Stiftung in Köln, in deren mildem Tau diese schöne Blume erwachsen war. Postkarten mit einigen Motiven aus jenen Handschriften halten die Erinnerung an dieses Fest wach – das zum ersten von zweien werden wird, wenn hoffentlich und wirklich auch der zweite Band einmal erarbeitet und erschienen ist.

Am 30. November hatte der große Streik, der dann fast bis Weihnachten dauern sollte, bereits begonnen. Aber er konnte unser Haus nicht lahmlegen: Lediglich ein »Jeudi« (J. Wollasch) fiel aus und mußte im Frühjahr nachgeholt werden. Die unerklärlich gute Laune während all dieser Widrigkeiten hielt an und band die Belegschaft nur desto fester zusammen.

Weiter ging es am 20. Mai 1996, als der zweite Jahrestag der Einweihung des Hôtel Duret de Chevy gefeiert wurde, mit steinerner Inschrift und passendem Vortrag, mit Musik (und welcher Musik!), Brot und Wein, alles auf Kosten oder vermittelt durch die Gesellschaft der Freunde (vgl. unten S. 308).

Der Höhepunkt wurde indes am 3. Juli 1996 erreicht: An diesem Tage wurde M. le Doyen Jean Schneider, membre de l'Institut, unser alter Freund und Gönner, dessen Verdienste um die deutsch-französische Verständigung – trotz Struthof und Dachau – schon im Jahre 1953 Hermann Heimpel notierte, mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Botschafter Stabreit überreichte es ihm im Hôtel Beauharnais; im Hôtel Duret de Chevy folgte ihm zu Ehren ein Essen, veranstaltet zusammen mit der Kulturabteilung der Botschaft, an dem mehrere confrères des Institut de France, Schüler, Freunde und Familienmitglieder teilnahmen.

Eine andere, jedoch nicht in Paris gefeierte Ehrung wiederfuhr dem DHIP in der Person seines ehemaligen Direktors, Prof. Dr. Dr. es h.c. Karl Ferdinand Werner: Die Universität Orléans verlieh ihm (nach der Sorbonne) am 30. Mai 1996 ihren Doctor honoris causa. Das DHIP schloß für diesen Tag und war würdig vertreten.

Bildet das DHIP auf diese Weise Traditionen aus und setzt erneuernd und erweiternd fort, was glücklich begonnen wurde, so hatte es doch einige Mühe, das zu bleiben, was es



nun in seinem Hause ist. Aber auch diese Wolken verzogen sich: der DAAD Paris, mit dem ständige Zusammenarbeit achtsam gepflegt wird, geht nun doch dahin, wo das Institut herkommt, in die Rue Maspéro. Und die innenpolitisch attraktive, außenpolitisch aber wenig kluge Überlegung, die historischen Kapitelinstitute des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, namentlich das DHI Rom, das DHI Paris und das Kunsthistorische Institut Florenz, im Zeitalter des »schlanken Staats« zu »privatisieren« und einer abgewandelten »Stiftung Deutsche Historische Auslandsinstitute« zu unterstellen, hielt den massiven, persönlich vorgetragenen Argumenten von Direktoren und Beiratsvorsitzenden nicht stand. Nach dem Sturm bleibt die Erinnerung an vertrauensvolle Gespräche zwischen den Instituten und ihrem Dienstherrn.

Die noch verbliebene Freifläche im dritten Stock kann also, nachdem soeben auch die Genehmigung des Bundesfinanzministeriums erteilt worden ist, für das Institut ausgebaut werden. Hoffentlich geschieht dies noch im laufenden Jahre 1996. Denn wir brauchen den Platz jetzt schon dringend, noch mehr aber künftig.

Denn die Zahl der Mitarbeiter am Institut wächst: Dr. Hanno Brand (DFG) ist einstweilen im Arbeitsbüro des Direktors untergebracht. Wohin aber etwa der künftige Archivar (haushaltstechnisch: »die beamtete Hilfskraft«) kommt, der am 1. Januar 1997 seinen Dienst beginnen soll, ist noch unklar. Und weiteren Stellenzuwachs aus Drittmitteln wird es zum selben Datum voraussichtlich bei der Zeitgeschichte geben.

Dort oben werden wohl auch die Zimelien und größeren Schenkungen aufgestellt werden: Prof. Dr. Fritz Trautz (Heidelberg) hat im Jahre 1996 ältere Einzelgaben durch mehr als 200 Bände, darunter viele ältere Drucke, vermehrt, die in Lieferungen nach Paris kommen. Dagegen sind wir noch gar nicht im Besitz – wohl aber Eigentümer – wertvoller Genealogica, die M. Michel Huberty unter der Bedingung des lebenslangen Nießbrauchs durch einen Dritten dem Institut testamentarisch vermacht hat. Besondere Erwähnung verdient, daß M<sup>e</sup> Serge Klarsfeld (Paris) dem Institut eine antiquarisch erstandene Sammlung von Zeitungen, Zeitschriften und Karten aus der Zeit des Ersten Weltkriegs und der unmittelbaren Nachkriegszeit geschenkt hat. Das Institut freut sich über diese spontane Geste.

Unter den vielen Kolloquien, die das DHIP organisiert und mitorganisiert hat, verdienen drei hervorgehoben zu werden: »Oppositions et Résistances contre Hitler« (die erste französische Ausstellung und das erste französische Kolloquium zum deutschen Widerstand, initiiert vom städtischen Widerstandsmuseum Leclerc/Moulin in Paris, s. S. 302), »Les Princes et l'Histoire« (je zwei Tage in Paris und in Versailles, S. 302) und »Hansekaufleute in Brügge« (in Brügge selbst, S. 301). Es sind dies schöne Zeugnisse für die selbstverständliche Zusammenarbeit des DHIP mit französischen, belgischen, niederländischen Partnern. Sie kommen nicht nur zu uns und arbeiten mit uns, wenn es um die Frankenausstellung geht (S. 313) oder die Veröffentlichung der Monatsberichte von André François-Poncet (S. 300). Sie tun es auch bei der Erforschung der dunkelsten Epoche der gemeinsamen Vergangenheit, der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Davon zeugen u.a. die Zusammenarbeit mit dem Centre d'Etude d'Histoire de la Défense (S. 321) und mit dem Institut d'Histoire du Temps Présent (S. 297).

Auf dem Gebiet der am Institut traditionell starken Mediävistik zeichnet sich für 1997 auch eine Zusammenarbeit im Dreieck ab, von DHIP, Max-Planck-Institut für Geschichte (O.G. Oexle) und der École des Hautes Études en Sciences Sociales (J.-Cl. Schmitt), die fortgeführt werden soll (S. 301).

Schließlich kommt auch Bewegung in ein Vorhaben, das fast seit Anfang erwogen worden ist: den möglichen synthetischen Beitrag des DHIP zu einer Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen. Darüber mehr im nächsten Bericht.



## Allgemeine Forschungsprojekte

*Mittelalter*

## Hagiographische Quellen im Frühen Mittelalter (Dr. Martin Heinzelmann)

Auf einer Tagung der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart zum Thema »Neuere Forschungen zu hagiographischen Fragen« (25.–27. April 1996), organisiert von Dieter R. Bauer und Priv.-Doz. Dr. Klaus Herbers, hat Dr. Heinzelmann auch das Institutsprojekt *Sources hagiographiques de la Gaule (SHG)* vorgestellt und daran anschließend Kontakte mit interessierten jüngeren Forschern angeknüpft.

In ähnlicher Weise hat dies J.-C. Poulin auf dem 64. Kongreß der ACFAS (Association canadienne-française pour l'avancement des sciences), Universität McGill (Montréal), in seinem Vortrag »Méthode de recherche en hagiographie du haut Moyen Âge« (14. Mai 1996) getan. Die ihm für 1996/97 gewährte »année sabbatique«, will er für den Abschluß eines Bandes benutzen, in dem die gesamten Dossiers der »Province de Bretagne« zusammen abgedruckt werden sollen: die bereits in der FRANCIA vorliegenden Teile sollen überarbeitet werden und die noch ausstehenden Dossiers werden dazukommen. Im laufenden Band der Institutszeitschrift erscheint sein Dossier zu saint Guénoles de Landévennec (*SHG V*).

Der gleiche Autor hat in einem kurzen Bericht für die Zeitschrift Scriptorium das Unternehmen SHG vorgeteilt und dessen Bedeutung vor allem auch für die Kenntnis hagiographischer Handschriften erläutert; die bisher für die bretonischen Dossiers herangezogenen Handschriften wurden zusammengestellt; vgl. ID., Le projet de recherche sur les sources hagiographiques de la Gaule antérieure à l'an mil, in: Scriptorium 50 (1996) S. 196 f.

## Originalurkunden des Klosters Cluny (Dr. Hartmut Atsma)

Dr. Atsma hat in Zusammenarbeit mit Prof. Vezin (Directeur d'études an der École pratique des Hautes Études, IV<sup>e</sup> section, Paris) die Vorbereitungen zur Drucklegung des 1. Bandes der auf 7 Bände berechneten Serie, die im Rahmen der Reihe »Monumenta Palæographica Medii Ævi« erscheinen wird (vgl. den Bericht in diesem Band), weitgehend zum Abschluß gebracht. Die Schlußredaktion des ersten Bandes wurde - abgesehen von anderen Institutsgeschäften - erschwert und verzögert, weil seit langem angekündigte Hilfsmittel zur Erforschung der Geschichte Clunys noch nicht genutzt werden konnten. Dr. Atsma und Prof. Vezin haben deshalb - unter dem Vorbehalt späterer Nachbesserungen - die unerläßlichen und zeitraubenden Identifikationen und Datierungen selbst durchgeführt.

Das von Dr. Atsma und Prof. Vezin begründete und geleitete Unternehmen »Monumenta Palæographica Medii Ævi« ist im letzten Jahr durch eine neue Serie ergänzt worden. Neben den unter den Auspizien der »Académie des Inscriptions et Belles-Lettres« (Paris) erscheinenden *Series gallica* und unter den Auspizien der »Real Academia de la Historia« (Madrid) erscheinenden *Series hispanica*<sup>2</sup> hat Frau Colette Sirat (Directeur d'études an der École pratique des Hautes Études; Chef de la Section hébraïque des Institut de recherches et d'histoire de textes) die Etablierung der *Series hebraica* vermittelt, die unter den Auspizien der »Académie nationale des Sciences et des Lettres d'Israël« (Jerusalem) veröffent-

2 Der erste, die »Colección epigráfica« der Provinz »Zamora« umfassende Band der von Vicente García Lobo (León, Spanien) geleiteten Reihe des »Corpus Inscriptionum Hispaniae Medievalium« ist von Máximo Gutiérrez Alvarez (León) fertiggestellt worden.



licht werden wird<sup>3</sup>. Die Bildung einer *Serie belgica*, die unter die Auspizien der »Académie royale« (Brüssel) gestellt werden könnte, zeichnet sich durch eine Initiative von Walter Prevenier und Adriaan Verhulst (Gent) ab.

Es ist am Ende dieses Jahres dankbar zu vermerken, daß Dr. Atsma ebenso wie Prof. Vezin bei der Fortsetzung ihres Unternehmens die bewährte Unterstützung von mehreren Mitgliedern der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres gefunden haben (u.a. Jean Leclant, Jean Favier, Jacques Monfrin, François Chamoux, Jean Marcadé, Pierre Toubert, Jean Richard); seitens der Bibliothèque nationale de France sind Florence Callu, Marie-Pierre Lafitte und François Avril und seitens der Archives nationales Luc Forlivesi und Jean-Pierre Brunterc'h zu nennen. Prof. Louis Holtz hat für die *Series hebraica* die Unterstützung des von ihm geleiteten Institut de recherches et d'histoire de textes (Paris und Orléans) zugesagt. Schließlich ist mit Frau Helen Wanke (Universität Tübingen) und Frau Gundula Caspary (Universität München) auch zweier Praktikantinnen des DHI dankbar zu gedenken, die sich von Mitte Juli bis Anfang September 1996 nicht nur an den laufenden Geschäften der Institutsbibliothek, sondern auch im Cabinet des Manuscrits der Bibliothèque nationale de France um die Kollationierung der Texte sowie der Verifizierung der materiellen Beschreibungen und bibliographischen Angaben zu den ältesten Urkunden Clunys verdient gemacht haben.

#### Illuminierte Handschriften deutscher Provenienz in der Bibliothèque nationale de France (Dr. Hartmut Atsma)

Das Erscheinen des in Zusammenarbeit zwischen dem DHI Paris und der Bibliothèque nationale de France (Paris) entstandenen Katalogs: »Manuscrits enluminés d'origine germanique. Tome I: X<sup>e</sup>–XIV<sup>e</sup> siècle«<sup>4</sup> gab den Anlaß zu einer außergewöhnlichen Veranstaltung am 30. November 1995 im DHI. Trotz erheblicher Behinderung durch den seinerzeit besonders harten Streik war die von Dr. Atsma organisierte »Buchtaufe«, an der außer den Autoren Frau Prof. Dr. Florentine Mutherich (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München), die das Vorhaben wissenschaftlich beraten und begleitet hatte, Dr. Wolfhart Freiherr von Stackelberg (Deutsche Botschaft, Paris) und auch zahlreiche Konservatoren der Pariser Archive und Bibliotheken teilnahmen, gut besucht. Nach Grußworten des Institutsdirektors, von Jean Favier (Membre de l'Institut, Président de la Bibliothèque nationale de France) und Christian J. Regge (Fritz Thyssen Stiftung, Köln), die ihre Genugtuung über den Erfolg der langjährigen Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen zum Ausdruck brachten, präsentierte Frau Claudia Rabel (Institut de recherches et d'histoire de textes, Paris und Orléans) in einem Lichtbildervortrag das soeben erschienene Werk. In den Vitrinen der Eingangshalle des Instituts wurden Faksimiles von einigen besonders aussagekräftigen Handschriften ausgestellt. Diese Reproduktionen hatte die französische Nationalbibliothek ebenso ermöglicht wie den Druck von Postkarten, deren Finanzierung die »Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris« besorgte.

3 Colette Sirat hat in Zusammenarbeit mit Malachi Beit-Arié und Mordechai Glatzer unter dem Titel »Codices hebraïcis litteris exarati quo tempore scripti fuerint« den ersten, die Jahre 894 (?) – 1020 umfassenden Band der datierten hebräischen Handschriften des Mittelalters fertiggestellt. Im Unterschied zu den »nationalen« Serien, erfaßt das hier angekündigte Werk Handschriften aus den verschiedensten Aufbewahrungsorten im Ausland.

4 Manuscrits enluminés d'origine germanique. Tome I: X<sup>e</sup> - XIV<sup>e</sup> siècle, publié par François AVRIL et Claudia RABEL avec la collaboration d'Isabelle DELAUNAY, Paris 1995. Avec préfaces de Jean FAVIER et Werner PARAVICINI (Bibliothèque nationale de France. Département des Manuscrits. Centre de recherches sur les manuscrits enluminés).



Der zweite Band des Katalogwerks ist Frau Isabelle Delaunay übertragen worden, die schon am ersten Band mitgewirkt hatte. Sie wird im Rahmen des von Generalkonservator François Avril geleiteten »Centre de recherches sur les manuscrits enluminés« in der französischen Nationalbibliothek und weiterhin mit der wissenschaftlichen und organisatorischen Unterstützung von Prof. Mütherich und Dr. Atsma die noch nicht katalogisierten illuminierten Handschriften deutscher Provenienz aus der Zeit vom 14. bis zum 19. Jahrhundert bearbeiten. Ob seitens der Fritz Thyssen Stiftung eine finanzielle Unterstützung der unerläßlichen Arbeits- und Forschungsaufenthalte der Bearbeiterin in Deutschland gewährt werden kann, wird von der weiteren Entwicklung des Projekts, insbesondere des erwähnten Forschungszentrums abhängen, das ebenso wie andere Einrichtungen der Bibliothèque nationale de France von dem nahe bevorstehenden Umzug in das Stadtviertel Tolbiac (Paris, XIII<sup>e</sup> Arrondissement) und die damit verbundenen Umstrukturierungen betroffen sein könnte.

Gallia Pontificia (Dr. Rolf Große)

– Papsturkunden in Frankreich. Band IX: Saint-Denis

Nach Vorlage des Editionsteils auf der letzten Beiratssitzung hat Dr. Große in den folgenden Monaten die historische Einleitung, die chronologische Liste mit Regesten aller Papsturkunden, den Archivbericht sowie eine Auswahlbibliographie verfaßt und den Band wie vorgesehen bis zum Frühjahr abgeschlossen. Das Manuskript wurde dem Direktor im Februar vorgelegt und fand auch die Zustimmung von Herrn Professor Hiestand (Düsseldorf) und Herrn Professor Lohrmann (Aachen), die es einer kritischen Durchsicht unterzogen. Die Drucklegung soll im Winter beginnen.

– Papsturkunden in Frankreich. Band X

Diesen Band, der weitere Abteien der Ile-de-France enthalten wird, hat Dr. Große mit dem 1118 durch Simon von Neauphle gegründeten und 1147 den Zisterziensern übertragenen Kloster Les Vaux-de-Cernay begonnen, dessen Fonds in den Archives départementales des Yvelines (Versailles) aufbewahrt wird. Die Ordnung der Archivalien entspricht noch weitgehend einem 1765 angefertigten Inventar, so daß der Zugriff auf das einschlägige Urkundenmaterial keine größeren Schwierigkeiten bereitet. Dr. Große hat die Papsturkunden bereits erfaßt und die Textherstellung in Angriff genommen.

Der Hof der Herzöge von Burgund (Dr. Hanno Brand, Dr. Holger Kruse und Prof. Dr. Werner Paravicini)

In Arbeit sind sowohl die Edition der burgundischen Hofordnungen als auch die Erstellung einer Datenbank, die die Informationen der täglichen Gagenlisten des burgundischen Hofpersonals vollständig, die der täglichen Listen über Sachausgaben in prosopographisch wichtigen Teilen erfaßt. Arbeitsgegenstand sind *alle* burgundischen Teilhöfe (Herzog, Herzogin, Erbprinz, dessen Gemahlin, ggf. weitere Verwandte). Der Schwerpunkt liegt augenblicklich auf der Regierungszeit Herzog Philipps des Guten (1419–1467).

Dem Projekt wurde zunächst ab 1. Oktober 1994 eine Anfangsfinanzierung seitens der Fritz Thyssen Stiftung gewährt. Seit 1. November 1995 wird es durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert. Aus ihren Mitteln konnte Dr. Hanno Brand (Leiden/Gent), eingestellt und die Hilfskraft Valérie Bessey (Paris) weiterbeschäftigt werden. Seit dem 1. Februar 1996 ist zudem aus Mitteln des Instituts Elisa Anne, Paris, als zweite Hilfskraft am Projekt tätig. Die Arbeitsgruppe ist nunmehr romano-germanisch zusammengesetzt, so wie ehemals der burgundische Staat selbst.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden *alle* aus den Archives départementales du Nord in Lille an die Archives nationales zu Paris für das Projekt ausgeliehenen Dokumente (vgl.



den Bericht des Vorjahrs) transkribiert und der größere Teil auch korrekturgelesen. Daneben wurde mit der Aufnahme der Stücke begonnen, die in der Pariser Nationalbibliothek und im Nationalarchiv selbst verwahrt werden. Insgesamt ist mehr als die Hälfte der gut 5500 Dokumente, die aus der Regierungszeit Philipps des Guten überliefert sind, elektronisch erfaßt. Im nächsten Jahr sollen die ersten Ergebnisse in Form von Ausdrucken vorgelegt werden: Aufgrund der *Ecroes* erarbeitete prosopographische Repertorien zu den Höfen Philipps des Guten (H. Brand) und der Herzogin Isabelle/des Grafen von Charolais (H. Kruse).

Die Editionsarbeit wurde besonders bei den Hofordnungen Karls des Kühnen (W. Paravicini) gefördert, wobei die Texterstellung der Mantelordonanz von 1469 und der großen Hofordnung von 1474 (mit Nachträgen, über 1400 Paragraphen!) am weitesten gediehen ist. Dabei stellte sich heraus, daß Teile des originalen Textes 1474 erst noch aus der Abschrift vom Anfang des 16. Jh.s rekonstruiert werden müssen. Auch hier ist geplant, im nächsten Jahr eine Editionsrohfassung vorzulegen.

Bedauerlicherweise mußte die für das Projekt so förderliche Ausleihe von Dokumenten aus Lille nach Paris wegen geänderter Vorschriften der Direction des Archives de France im August 1996 eingestellt werden. Künftig wird mit Reproduktionen gearbeitet werden müssen, die gegebenenfalls am Original in Lille zu überprüfen sein werden. Da aber das Departementalarchiv in Lille personell nicht in der Lage ist, in größerem Umfang Kopien herzustellen, wird die Arbeitsgruppe dies selbst besorgen müssen. Eine Beschleunigung der Arbeit ist daher nicht zu erwarten.

Für den Januar 1997 ist im DHI Paris ein Arbeitstreffen mit französischen, belgischen und niederländischen Kollegen verabredet, auf dem die laufenden prosopographischen Arbeiten zum Personal der Burgunderherzöge, zu denen auch unser Projekt zählt, mit dem Ziel einer künftigen »Prosopographia Burgundica« koordiniert werden sollen. Ein erstes Arbeitsgespräch fand bereits am 22. September 1995 zu Nimwegen am Rande der Tagung des Centre Européen d'Études Bourguignonnes statt.

Zum Umkreis des Projekts gehört die Edition des handschriftlichen »Catalogue des actes de Charles le Téméraire (1467–1477)« von Henri Stein († 1940), auf Zetteln in den Archives départementales de la Côte d'Or in Dijon aufbewahrt, den Sonja Dünnebeil (Eichenau, jetzt Wien) im Werkvertrag bearbeitet. Das Manuskript von ca. 2500 Nummern wird voraussichtlich im Frühjahr 1997 abgeschlossen werden.

### *Neuzeit*

Französische Schutz- und Protektionspolitik im Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Dr. Rainer Babel)

Das Manuskript befindet sich noch in Bearbeitung. Sein Abschluß in 1996 wird angestrebt. Die wesentlichen Thesen und Ergebnisse der Untersuchung, so wie sie dort dargestellt werden, seien hier zusammenfassend erläutert:

Ausgegangen wird von der Beobachtung, daß »protection« als Begriff der französischen Außenpolitik in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts unterschiedliche Sachverhalte umschreiben kann. Eine Protektionsbeziehung kann sowohl in der Form eines quasi »zwischenstaatlichen« Verhältnisses zwischen zwei prinzipiell souveränen Handlungspartnern begegnen, sie kann aber auch den Zustand einer militärischen Besetzung mit allen einschränkenden Folgen für die Autonomie des Protektionsnehmers meinen (wie im Fall der lothringischen Reichsstädte Metz, Toul und Verdun). Daß der gleiche Begriff der Quellsprache zwei unterschiedliche Sachverhalte bezeichnen kann, fordert zu einer vertieften Untersuchung der Genese von Protektionsbegriff und Protektionspraxis in der französischen Außenpolitik auf.

Herausgearbeitet werden zwei Stränge des französischen Protektionsbegriffes, die sich grundsätzlich unabhängig voneinander entwickeln, aber im Verlauf ihrer Genese Berühr-



ungspunkte entwickeln: eine auf dem Institut der mittelalterlichen »garde« aufbauende, gewissermaßen territorialpolitische Tradition, die vor allem im Grenzgebiet zum Reich greifbar wird, und eine Tradition der Schutzpolitik gegenüber prinzipiell eigenständigen Herrschaftsträgern.

Ausgehend von den Fällen Metz, Toul und Verdun wird der erste Schutzbegriff aufgearbeitet. Es wird gezeigt, wie zwischen der ersten Besetzung der drei Reichsstädte unter dem Argument der »Protektion« 1552 und ihrer endgültigen Abtretung an Frankreich 1648 ein Protektionsverständnis Konturen gewinnt, das schrittweise die »protection royale« mit einem souveränem Besitz gleichwertigen Rechtstitel identifiziert. Dies steht in engem Zusammenhang mit einem bestimmten Geschichtsbild und einer bestimmten Rechtsvorstellung: dem Bild von der Stiftung der Krone Frankreich durch Chlodwig, zu deren Domäne auch die Lande links des Rheins gehörten, wozu dann der den »lois fondamentales« zugerechnete Gedanke von der Unveräußerlichkeit dieser Krondomäne trat. Hieraus entstand eine Protektionsidee, in der Schutz als eine besondere Form faktischer Herrschaft des Königs von Frankreich über einen entfremdeten Teil seiner Souveränität verstanden wurde.

Hiervon zunächst zu unterscheiden ist eine zweite Linie des Protektionsverständnisses: Sie betrifft die Schutzverhältnisse, die der König von Frankreich mit anderen Fürsten oder Gemeinwesen auf dem Wege der Vereinbarung aufrichtete und die im Prinzip die Souveränität des Schutznehmers nicht berührten. In diesen Schutzbeziehungen kam die Auffassung der Krone Frankreich von ihrer Rolle in der Christenheit und von den Pflichten eines »Roi Très Chrétien« im Bereich der Staatenpolitik zum Ausdruck. Sie enthalten damit auch eine Konzeption und Vision der europäischen Politik und der europäischen Ordnung, in der Frankreich eine regulierende und ordnende Funktion zukam. Die Ursprünge und Vorformen dieser Schutzpolitik werden in der französischen Italienpolitik des späteren Mittelalters gesucht (Florenz, Genua etc.), wobei herauszuarbeiten versucht wird, daß die italienische Politik Ludwigs XI. hier einen besonders deutlichen Entwicklungssprung bewirkt hat. Aufgezeigt werden soll dann die nochmals gesteigerte Qualität, welche die Schutzpolitik der Krone Frankreich in der Ära Heinrichs II. gewinnt, dessen antihabsburgischer außenpolitischer Entwurf in den ersten Jahren seiner Herrschaft massiv auf dem Konzept einer Schutzpolitik in Italien und im Reich beruht.

Grundanliegen der Untersuchung ist es, neben der Bedeutungsbreite des Protektionsbegriffes anhand einer Längsschnittanalyse zu veranschaulichen, wie im Medium französischer Protektionspolitik ein Selbstbild der Krone zum Ausdruck kommt, das den Gedanken ihrer regulierenden Rolle in der europäischen Politik betont. Es soll deutlich werden, daß dieser Gedanke nicht nur in nachträglichen Rechtfertigungsversuchen außenpolitischen Handelns, sondern auch in konkreten Entscheidungsprozessen selbst präsent ist. Somit soll die Untersuchung dazu beitragen, die Entwicklung eines grundlegenden ideologischen Zusammenhanges und sein Gewicht in den Traditionen der französischen Außenpolitik aufzuzeigen.

Johann Daniel Schöpflins wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz (Prof. Dr. Jürgen Voss)

Nach Abarbeitung termingebundener Korrekturarbeiten kamen die Arbeiten an diesem Projekt in der zweiten Jahreshälfte endlich voran: Die Briefftexte wurden sukzessive auf EDV übertragen bzw. erfaßt.

Es handelt sich in der Regel um Originalbriefe Schöpflins; vereinzelt haben sich auch Antwortschreiben der Korrespondenten ermitteln lassen; sie sind hier einbezogen. Miterfaßt werden auch die 180 Briefe Andreas Lameys an Schöpflin aus den Jahren 1763–1771, weil sie in der Regel die Reaktion auf bei Fester bereits edierte Schreiben Schöpflins an den Mannheimer Akademiesekretär darstellen und Teil von Schöpflins Wirken sind. Diese



Briefe sind maschinenschriftlich transkribiert und müssen noch zusammen mit weiteren noch nicht erfaßten Schreiben in den Computer eingegeben werden. Die Edition wird inklusive der Briefe Lameys über 500 Texte enthalten.

### *Zeitgeschichte*

Akten zu den deutsch-französischen Beziehungen im 20. Jahrhundert (Dr. Stefan Martens)

– Archivführer zu den deutschen Akten zur Geschichte Frankreichs unter deutscher Besatzungsherrschaft im Zweiten Weltkrieg.

Dank der raschen Erfassung der Bestände in Freiburg durch Herrn Remus konnte im Februar des Jahres 1996 das Rohmanuskript des geplanten Führers zu den Beständen des Bundesarchiv-Militärarchivs in Freiburg abgeschlossen werden. Die ursprünglich für den Sommer geplante Erstellung der Register bzw. der Indices mußte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Ebenso wenig ist derzeit absehbar, wann mit der geplanten formalen Angleichung der beiden Übersichten zu den Beständen des Bundesarchiv-Militärarchivs bzw. der Archives nationales begonnen werden kann, da die parallel zur Arbeit von Herrn Remus in den Archives nationales begonnene Verzeichnung des Bestandes AJ 40 (Militärbefehlshaber Frankreich und Belgien/Nordfrankreich) durch den Weggang der Bearbeiterin ins Stocken geraten ist. Um die Fortsetzung und den erfolgreichen Abschluß des Projekts sicherzustellen, sind im Oktober Gespräche mit beiden Archivleitungen verabredet.

– Auswahledition der Berichte der französischen Präfekten sowie des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944

Zu Beginn des Jahres 1996 wurde mit den Vertretern des Institut d'Histoire du Temps Présent, Henry Rouso (Dir.) und Denis Peschansky, Einigkeit darüber erzielt, daß es sich angesichts des umfangreichen Materials bei dem Projekt nur um eine Auswahledition handeln könne. Der Wert einer solchen Edition liegt darin, daß damit erstmals ein zentraler Quellenbestand zur Geschichte Frankreichs im Zweiten Weltkrieg der breiten Forschung erschlossen wird. Darüber hinaus ist ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt, daß nicht nur die verschiedenen Ebenen der französischen Überwachung, sondern parallel dazu stets auch die Berichte der entsprechenden deutschen Stelle abgedruckt und knapp kommentiert werden sollen.

Im Juli wurde bei einem Treffen zwischen den Direktoren des DHIP und des IHTP und Herrn Dr. Hinnerk Bruhns (CNRS) vereinbart, daß vom 1. Januar 1997 an im Rahmen einer auf sechs Monate begrenzten, vom CNRS und DHIP gemeinsam getragenen Anfangsfinanzierung je ein französischer und ein deutscher Mitarbeiter mit den Vorarbeiten zu der geplanten Auswahledition beginnen werden. Die beiden Bearbeiter sollen nach drei Monaten ein Arbeitspapier vorlegen, das im Rahmen eines Workshops mit einschlägigen Sachkennern diskutiert werden wird.

Migration und internationale Politik (Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass)

Dr. Manfrass hat weiter an seiner Studie »Außenpolitische Implikationen der internationalen Migration im deutsch-französischen Vergleich« gearbeitet.

Die Redaktion einer ersten Version der folgenden Abschnitte wurde abgeschlossen:

1. Historischer Abriss der Entwicklung des internationalen Migrationsprozesses in Europa und weltweit von den 1950er Jahren bis zur Gegenwart: von der europäischen Arbeitskräftewanderung der 1950er–1970er Jahre zur vielfältigen globalen Migrationsbewegung der Gegenwart (45 S.).

2. Der Stellenwert Deutschlands und Frankreichs im Globalisierungsprozeß der Migration (wirtschaftliche Internationalisierung; Entstehung/Abbau/Verlagerung von Arbeitsplätzen; Strukturwandel der Arbeitsmärkte; demographische Entwicklungen) (45 S.).



3. Deutschland, Frankreich und die internationalen Wanderungsströme (Kontinuität und Verlagerung von den 1950er Jahren über die weltweite Öffnung mit dem Ende der bipolaren Weltordnung bis zur Gegenwart) (50 S.).

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Redaktionsarbeit lag im Bereich des Abschnitts 4 mit dem Arbeitstitel: »Migrationen im Spannungsfeld zwischen Westeuropa und der Welt des Islams« (70 S.).

Die Untersuchung konzentriert sich auf die Beziehungen zwischen Frankreich bzw. Deutschland als den wichtigsten Aufnahmeländern der europäischen Industriegesellschaft einerseits und den islamischen Herkunftsländern des Mittelmeerraums andererseits. Analytisches Kernproblem ist die Politisierung des ursprünglich weitgehend unpolitischen Migrationsprozesses (Arbeitskräftewanderung) durch das Auftreten des Islams als politische Antriebskraft (Ideologie) in der Region der Herkunftsländer. Konsequenz ist eine Politisierung der zugewanderten Minderheit im Aufnahmeland mit Rückwirkungen auf den Integrationsprozeß, ein Bedeutungszuwachs der bilateralen Beziehungen zwischen Aufnahme- und Herkunftsländern, Konflikttransfer vom Herkunfts- ins Aufnahmeland, Bedeutungswandel der Migration und Auftreten der Religion als Bestimmungselement der bilateralen Beziehungen.

Das Hauptaugenmerk liegt auf den Beziehungen Frankreichs zu Algerien und den Beziehungen Deutschlands zur Türkei. Beides sind die jeweils wichtigsten Herkunftsländer, und in beiden stehen die innenpolitischen Entwicklungen im Spannungsfeld des Vordringens des islamischen Fundamentalismus. Dies hat Auswirkungen auf die jeweilige Diaspora im Ausland, auf den außenpolitischen Stellenwert beider Länder sowie ihre bilateralen Beziehungen zu den Aufnahmeländern Frankreich und Deutschland. Die Untersuchung orientiert sich am Konzept der Verknüpfung von Innen- und Außenpolitik (Konflikttransfer) sowie an der Frage nach der Bedeutung des Verhältnisses der Kulturen (Westeuropa/Westen - Islam) als Bestimmungsfaktor internationaler Beziehungen.

Die im Berichtszeitraum gehaltenen Vorträge (Bonn, Osnabrück, Arnoldshain, Ludwigsburg, s. Teil II) haben den jeweiligen Fortgang der Forschungsarbeit dieses Abschnitts zum Ausdruck gebracht und ermöglichten eine Überprüfung der Ergebnisse in der Diskussion mit einem wissenschaftlichen Fachpublikum.

## Veröffentlichungen

### *Allgemeines*

Zu den beiden vorausgegangenen Jahresberichten des Direktors (1993–1994 und 1994–95) vgl. Anm.1.

### *Mittelalter*

Erschienen:

FRANCIA 22/1: Mittelalter – Moyen Âge, Sigmaringen (Thorbecke) 1995, X–381 S. – ISBN 3-7995-7240-6.

FRANCIA 23/1: Mittelalter – Moyen Âge, Sigmaringen (Thorbecke) 1996, 411 S.

Holger Kruse, Hof, Amt und Gagen. Die täglichen Gagenlisten des burgundischen Hofes (1430–1467) und der erste Hofstaat Karls des Kühnen (1456), Bonn (Bouvier) 1996, 357 S. (PHS 44).



Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

Philippe Depreux, Prosopographie de l'entourage de Louis le Pieux: (781–840), Sigmaringen (Thorbecke) 1996, ca. 550 S. (Instrumenta 1). — Andrea Decker-Heuer, Studien zur Memorialüberlieferung im frühmittelalterlichen Paris, Sigmaringen (Thorbecke) 1997 (BdF 40). — Transferts culturels et histoire littéraire au Moyen Âge. Textes réunis et publiés par Ingrid Kasten, René Pérennec et W. Paravicini, Sigmaringen (Thorbecke) 1997 (BdF). — Joseph Morsel, Une société politique en Franconie à la fin du Moyen Âge: Les Thüngen, leurs princes, leurs pairs et leurs hommes (1275–1525), Sigmaringen (Thorbecke) 1997, ca. 400 S. (Instrumenta). — Josiane Barbier, Terres du fisc et palais en Neustrie (IV<sup>e</sup>–V<sup>e</sup> siècles), Sigmaringen (Thorbecke) 1997, ca. 400 S. (BdF). — Neithard Bulst, Repertorium französischer Kleiderordnungen des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Sigmaringen (Thorbecke) 1997/1998, ca. 400 S. (Instrumenta). — Harald Müller, Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit in der Normandie im 12. und frühen 13. Jahrhundert: Mit der Edition zahlreicher Prozeßzeugnisse, herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris und der Ecole nationale des chartes. Bonn (Bouvier) 1997, ca. 750 S. Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia.

*Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)*

Erschienen:

FRANCIA 22/2: Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Sigmaringen (Thorbecke) 1995, X–318 S. – ISBN 3-7995-7241-4.

Calixte Hudemann-Simon, L'État et la Santé, La politique de santé publique ou »police médicale« dans les quatre départements rhénans, 1794–1814, Sigmaringen (Thorbecke) 1995, 544 S. (BdF 38) – ISBN 3-7995-7338-0.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

FRANCIA 23/2: Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Sigmaringen (Thorbecke) 1996, ca. 330 S.

Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Âge à l'époque moderne. Publié par Rainer Babel et Jean-Marie Moeglin, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, ca. 470 S. (BdF 39). — Strasbourg, Schoepflin et l'Europe au XVIII<sup>e</sup> siècle. Textes réunis et publiés par B. Vogler et J. Voss, Bonn (Bouvier) 1996, ca. 350 S. (PHS 42). — Calixte Hudemann-Simon, L'État et les Pauvres. L'assistance et la lutte contre la mendicité dans les quatre départements rhénans 1794–1814, Sigmaringen (Thorbecke) 1997 (BdF 40). — Erich Pelzer, Die Wiederkehr der girondistischen Helden. Deutsche Intellektuelle als kulturelle Mittler zwischen Deutschland und Frankreich während der Französischen Revolution, Bonn (Bouvier) 1996, ca. 430 S. (PHS 43). — Erich Pelzer, Die deutsche Bibliothek der französischen Revolution (1789–1799). Bibliographie, Sigmaringen (Thorbecke) 1997 (Instrumenta).

*19. und 20. Jahrhundert*

Erschienen:

FRANCIA 22/3: 19./20. Jahrhundert – Histoire contemporaine, Sigmaringen (Thorbecke) 1995, X–348 S. – ISBN 3-7995-7242-3.

Wolfgang Bergsdorf, Literatur und Politik in Deutschland. Zur Tradition und Aktualität eines Dauerkonflikts, Bonn (Bouvier) 21995, 158 S. (Reflexionen über Deutschland im 20. Jh.). ISBN 3-416-02428-1. — Hans L. Merkle, Ein deutsches Unternehmen in Frankreich. Die Bosch-Gruppe und der Neubeginn in den deutsch-französischen Beziehungen ab 1945. – Une entreprise allemande en France. Le groupe Bosch et le renouveau des relations franco-allemandes à partir de 1945, Bonn (Bouvier) 1995, 56 S. (Reflexionen über Deutsch-



land im 20. Jh.). ISBN 3-416-02591-1. — Paris und Berlin in der Revolution 1848. — Paris et Berlin dans la Révolution de 1848. Gemeinsames Kolloquium der Stadt Paris, der Historischen Kommission zu Berlin und des Deutschen Historischen Instituts Paris (Paris, 23.–25. November 1992), hg. v. Ilja Mieck, Horst Möller und Jürgen Voss, Sigmaringen (Thorbecke) 1996, 320 S. ISBN 3-7995-7288-0. — Thomas Raithel, Das »Wunder« der inneren Einheit. Studien zur deutschen und französischen Öffentlichkeit bei Beginn des Ersten Weltkriegs, Bonn (Bouvier) 1996, 564 S. (PHS 45). ISBN 3-416-0264-1. — Hans Maier, Niederlage und Befreiung. Der 8. Mai 1945 und die Deutschen. — Défaite et libération. Les Allemands et le 8 mai 1945, Bonn (Bouvier) 1996, 84 S. (Reflexionen über Deutschland im 20. Jh.). ISBN 3-416-02591-X.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

FRANCIA 23/3: 19./20. Jahrhundert – Histoire contemporaine, Sigmaringen (Thorbecke) 1996, ca. 330 S.

Dagmar Soleymani, Les échanges commerciaux entre la France et les États allemands 1834–1869, Bonn (Bouvier) 1997, ca. 300 S. (PHS 41). — Die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen 1945–1960. Les relations économiques franco-allemandes 1945–1960. Hg. v. Andreas Wilkens, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, ca. 400 S. (BdF). — André François-Poncet, Les débuts de la République fédérale d'Allemagne. Les rapports mensuels du Haut Commissaire français à Bonn 1949–1955. Textes présentés, introduits et annotés par Hans Manfred Bock, en coopération avec la Direction des Archives et de la Documentation du Ministère des Affaires étrangères, 2 Bde, Paris (Imprimerie Nationale) 1996, 1429 S.

#### Veröffentlichungen der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris

Erschienen:

W. Paravicini, *Savoir-vivre et savoir-faire. Civilisation courtoise et civilisation technique dans les relations entre la France et l'Allemagne du Moyen Age aux Temps Modernes*, Sigmaringen (Thorbecke) 1995, 66 S. (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand 1) – ISBN 3-7995-7275-9. — Heinrich-August Winkler, *Weimar–Bonn–Berlin. Trois Républiques allemandes*, Sigmaringen (Thorbecke), 58 S. (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand 2) – ISBN 3-7995-7276-7. — Bulletin de la Société de l'Institut Historique Allemand. Bulletin der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris 1 (1995), 76 S.

Im Druck:

Bulletin de la Société de l'Institut Historique Allemand. Bulletin der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris 2 (1996), 100 S.

#### Kolloquien<sup>5</sup>

##### *Allgemeines*

Abgehalten:

*Usages scientifiques des bibliothèques.* Internationales Kolloquium, veranstaltet von der Université Paul Valéry Montpellier (Chr. Amalvi) und dem Frankreichzentrum der Universität Freiburg i.Br. (G. Krumeich) in Zusammenarbeit mit dem DHIP, im DHIP,

5 O = Organisation. MO = Mitorganisation. B = Beratung und finanzielle Beteiligung.



22.–23. Febr. 1996. – W. Paravicini (B). — *Archiv und Gedächtnis. Auf den Spuren einer interkulturellen Geschichte / Archives et mémoire. Problèmes et méthodes de l'archivistique dans une perspective d'histoire culturelle comparative (France et Allemagne)*. Kolloquium, veranstaltet von der École normale supérieure – Groupe d'études sur les transferts culturels, dem Frankreich-Zentrum der Universität Leipzig, dem Institut français Leipzig, dem Centre Marc Bloch Berlin, dem Institut für Kultur- und Universalgeschichte Leipzig, in Verbindung mit dem DHIP, Leipzig, 23.–25. Juni 1996. – W. Paravicini (B).

#### Geplant:

*La liberté et les Beaux-Arts – idéal et réalités, de l'Antiquité au XVIII<sup>e</sup> siècle*. Tagung der Winckelmann-Gesellschaft, Stendal, in Verbindung mit dem Musée du Louvre und dem DHIP. Paris, 29. September–5. Oktober 1996 im DHIP. – W. Paravicini (B). — *Restauration. Historische Vergleiche für die Gegenwart*. Gemeinsames Kolloquium der Deutschen Historischen Auslandsinstitute mit weiteren Partnern. 2000. – W. Paravicini (MO).

### Mittelalter

#### Abgehalten:

*Hansekaufleute in Brügge*. Kolloquium des DHIP und der Universität Greifswald, veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Universitäten Gent und Kiel, dem Stadtarchiv und der Genootschap voor Geschiedenis zu Brügge, und den Deutschen Historischen Auslandsinstituten London, Rom und Warschau. Brügge, 25.–28. April 1996. – W. Paravicini (MO).

#### Geplant:

*Höfe und Hofordnungen (1200–1600) – Cours et Ordonnances de l'Hôtel*. 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem DHIP und dem Staatsarchiv Sigmaringen. Sigmaringen, 5.–8. Oktober 1996. – H. Kruse, W. Paravicini (MO). — *Prosopographia Burgundica*. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 27. Januar 1997. – H. Brand, H. Kruse und W. Paravicini (O). — *Neue Tendenzen in der deutschen Mediävistik*. Atelier veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte (O.G. Oexle) und der EHESS Paris (J.-Cl. Schmitt), im DHIP, Herbst 1997. Eine entsprechende Tagung zur französischen Mediävistik soll ein Jahr später in Göttingen stattfinden. – W. Paravicini (MO). — *Gabentausch im Mittelalter – Le don au moyen âge*. Internationales Kolloquium, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte Göttingen (B. Jussen) und dem DHIP. Paris 1998. – W. Paravicini (MO). — *Das Frauenzimmer – La Chambre des Dames*. 6. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit dem DHIP. Sept./Okt. 1998. – H. Kruse, W. Paravicini (MO). — »Atelier« zum Thema *La Hanse teutonique et la France*. Evtl. gemeinsam mit den DHI London und Warschau. Paris 1998. – S. Abraham-Thisse, W. Paravicini (O). — *Le Grand Tour. Adliges Reisen und europäische Geschichte vom 14. bis zum 18. Jahrhundert*. Gemeinsames Kolloquium der Deutschen Historischen Auslandsinstitute, der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel und des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Wolfenbüttel 1999. – W. Paravicini, R. Babel, J. Voss (MO). — *Der Neußer Krieg 1474–1475. Ein Europäisches Ereignis*. Gemeinsames Kolloquium des DHIP mit mehreren Partnern. 2000. – W. Paravicini (MO). — *Flandern, Italien, Frankreich: wirtschaftliche und künstlerische Beziehungen am Ende des Mittelalters*. Gemeinsames Kolloquium mit dem DHI, dem Kunsthistorischen Institut Florenz und weiteren Partnern. 2001. – W. Paravicini (MO).



*Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)*

## Abgehalten:

*Les princes et l'histoire (XIV<sup>e</sup>–XVIII<sup>e</sup> siècle)*. Kolloquium veranstaltet vom DHIP und der Université de Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines. Paris/Versailles, 13.–16. März 1996. – J. Voss, W. Paravicini (MO).

## Geplant:

»Atelier« zum Thema *Die Kommunikationsrevolution der Frühen Neuzeit*. Paris, April 1997. – R. Babel (O). — *Europäische Gesellschaft in Münster und Osnabrück*. »Atelier« aus Anlaß des Westfälischen Friedens vor 350 Jahren, veranstaltet im Rahmen der vom Deutsch-Französischen Kulturrat zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden geplanten Feiern. Paris 1998. – R. Babel (O). — *Les trois révolutions de l'imprimerie*. Deutsch-französisches Kolloquium unter der Schirmherrschaft des Deutsch-Französischen Kulturrats. Lyon/Paris, Oktober/November 1998. – J. Voss, W. Paravicini (MO).

*19. und 20. Jahrhundert*

## Abgehalten:

*Les Traités de Versailles et l'Europe du XX<sup>e</sup> siècle*. III. Internationales Kolloquium des Institut d'Études et d'Éducation européennes in Verbindung mit dem Institut Hongrois, dem Institut d'Études des Relations Internationales und dem DHIP. Paris, 27. November 1995. – W. Paravicini (B). — *Oppositions et résistances allemandes au National-Socialisme, 1933–1945*. Deutsch-französisches Kolloquium, organisiert vom Goethe-Institut Paris, dem DHIP, dem Mémorial du Maréchal Leclerc de Hautecloque et de la Libération de Paris et Musée Jean Moulin mit Unterstützung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin, des Militärgeschichtlichen Forschungsamts, Potsdam, und des Centre Marc Bloch, Berlin, Paris, 27.–29. März 1996. – S. Martens (MO). — *La bataille de la Somme dans la Grande Guerre*. Colloque du 80<sup>e</sup> anniversaire, veranstaltet vom Centre de Recherche de l'Historial de la Grande Guerre, Péronne, in Verbindung mit dem DHIP. Péronne, 1.–4. Juli 1996. – S. Martens (B).

## Geplant:

*How Total was The Great War? Germany, France, Great Britain, and the United States, 1914–1918*. Internationale Konferenz, veranstaltet von der Universität Bern und den deutschen historischen Auslandsinstituten London, Washington und Paris. Bern, 9.–12. Oktober 1996. – S. Martens (B). — »Atelier« zum Projekt *Edition der Berichte der Präfekten und der Militärbefehlshaber in Frankreich, 1940–1944*. In Zusammenarbeit mit dem Institut d'Histoire du Temps Présent und den Archives nationales. Paris, Jan./Feb. 1997. – S. Martens (MO). — *Jean Monnet, l'Europe et les chemins de la paix*. Internationales Kolloquium, veranstaltet vom Institut Pierre Renouvin der Université de Paris I-Sorbonne, dem DHIP und der »Fondation Jean Monnet pour l'Europe (Lausanne)«. Paris, 29.–31. Mai 1997. – A. Wilkens (MO). — *Migration: Frankreich – Deutschland – Polen im 19. und 20. Jahrhundert*. Gemeinsames Kolloquium der Deutschen Historischen Auslandsinstitute Paris und Warschau, 1997/1998. – K. Manfrass (O). — *France-Allemagne, 1942–1945*. Internationales Kolloquium, veranstaltet vom DHIP, dem Centre d'Études d'Histoire de la Défense und dem Institut d'Histoire du Temps Présent, Paris 1998. – S. Martens (MO). — Fortsetzung der Kolloquiumsreihe zur Geschichte des Totalen Krieges (s.o.), Thema: *Die Verarbeitung des I. Weltkrieges*. 1999. – S. Martens (B). — Fortsetzung der Kolloquiumsreihe zur Geschichte des Totalen Krieges (s.o.), Thema: *Der Zweite Weltkrieg*. 2002. – S. Martens (B).



## Vorträge

*Mittelalter*

Dominique Barthélemy, professeur à l'Université de Paris XII-Val de Marne, *La ›Seigneurie‹: Un concept à retravailler dans l'histoire des IX<sup>e</sup>, X<sup>e</sup> et XI<sup>e</sup> siècles français*, Vortrag am 26. Oktober 1995 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP. — Vorstellung des von François Avril und Claudia Rabel in Zusammenarbeit mit Isabelle Delaunay herausgegebenen *Catalogue des manuscrits enluminés d'origine germanique, Vol. I (X<sup>e</sup>–XIV<sup>e</sup> siècle)*, am 30. November 1995 im DHIP mit Grußworten des Direktors des DHIP, von Jean Favier, Membre de l'Institut, Président de la Bibliothèque nationale de France, und von Christian F. Regge, Fritz Thyssen Stiftung. — Michel Pastoureau, directeur d'Études à l'École pratique des Hautes Études, IV<sup>e</sup> Section, *Héraldique allemande, héraldique française. Une histoire comparée*, Vortrag am 15. Februar 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP. — Mireille Chazan, maître de conférences à l'Université de Metz, *La nécessité de l'Empire selon les chroniques universelles écrites en France (fin XII<sup>e</sup>–début XIV<sup>e</sup> siècle)*, Vortrag am 7. März 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean-Marie Moeglin, professeur à l'Université de Paris XII-Val de Marne. — Prof. Dr. Gerd Althoff, Universität Bonn, *Verwünschung, Tränen, Zerknirschung. Emotionen in mittelalterlicher ›Öffentlichkeit‹*, Vortrag am 21. März 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP. — Prof. Dr. Joachim Wollasch, Universität Münster, *Le schisme de l'abbé Ponce de Cluny*, Vortrag am 11. April 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP. — Robert Favreau, professeur émérite à l'Université de Poitiers und ehemaliger Direktor des Centre d'Études supérieures de Civilisation médiévale, *Inscriptions médiévales: Dédicaces et commanditaires*, Vortrag am 20. Mai 1996 anlässlich des 2. Jahrestages der feierlichen Eröffnung des Hôtel Duret de Chevry auf Einladung der Gesellschaft der Freunde im DHIP. — Anne Prache, professeur à l'Université de Paris IV, *La construction de la cathédrale de Chartres au XIII<sup>e</sup> siècle*, Vortrag am 27. Juni 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP.

*Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)*

Emmanuel Le Roy Ladurie, membre de l'Institut, professeur au Collège de France, *Le siècle des Platter, 1499–1628, une contribution à l'histoire des rapports franco-allemands*, Vortrag am 16. November 1995 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP. — Jean-Michel Boehler, professeur à l'Université de Strasbourg, *La campagne d'Alsace dans l'Europe des XVII<sup>e</sup> et XVIII<sup>e</sup> siècles: de la frontière au carrefour*, Vortrag am 29. Februar 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Prof. Dr. Jürgen Voss, DHIP.

*19. und 20. Jahrhundert*

Prof. Dr. Heinrich August Winkler, Humboldt-Universität Berlin, *Weimar, Bonn, Berlin. Trois Républiques allemandes*, Jahresvortrag des DHIP am 13. Oktober 1995 in der Bibliothèque historique de la Ville de Paris mit Begrüßung durch Bernard Billaud, Président de la Commission des Travaux historiques de la Ville de Paris und Einführung durch den Direktor des DHIP. — Sylvain Schirmann, maître de conférences à l'Université de Robert Schuman, Strasbourg, *Les relations économiques et financières franco-allemandes, 1932–1939*, Buchvorstellung in Zusammenarbeit mit dem Comité pour l'Histoire économique et financière de la France am 23. November 1995 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Dr. Andreas Wilkens, DHIP. — Ian Kershaw, professeur d'histoire moderne



à l'Université de Sheffield, *Nazism and stalinism: The unavoidable but dubious comparison*, Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Institut d'Histoire du Temps Présent, den Verlagen Gallimard und CNRS Éditions am 27. November 1995 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Henry Rousso, directeur de l'Institut d'Histoire du Temps Présent, Paris. — Jean Klein, professeur à l'Université de Paris I-Sorbonne, *Les relations franco-allemandes après l'effondrement de l'ordre bipolaire: Les chances d'une politique étrangère et de sécurité commune*, 1. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe »Autour des relations franco-allemandes après 1989/1990« am 11. Januar 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass, DHIP. — Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass, Deutsches Historisches Institut Paris, *Le bilatéralisme franco-allemand et le tournant historique de l'année 1989*, 2. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe »Autour des relations franco-allemandes après 1989/1990« am 18. Januar 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP. — André Brigot, chargé de recherches au Groupe de Sociologie de la Défense à l'École des Hautes Études en Sciences Sociales, *Le rôle de la force dans la constitution d'une entité politique européenne: comparaison France-Allemagne*, 3. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe »Autour des relations franco-allemandes après 1989/1990« am 25. Januar 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass, DHIP. — René Girault, professeur émérite à l'Université de Paris I Panthéon-Sorbonne, *Peut-on dépasser les nationalismes entre puissances européennes au XX<sup>e</sup> siècle? L'exemple franco-allemand*, Vortrag am 1. April 1996 auf Einladung der Gesellschaft der Freunde im DHIP. — Prof. Dr. Rainer Hudemann, Universität Saarbrücken, titulaire de la chaire Alfred Grosser à l'Institut d'Études politiques de Paris, 1995–1996, *Villes et urbanisme en Alsace – Lorraine – Luxembourg 1850–1930. Réflexions sur les interférences transnationales en région frontalière*, Vortrag am 7. Mai 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP. — Michel Hubert, professeur à l'Université de Paris III, *L'histoire de la population dans l'histoire allemande depuis 1815*, Vortrag am 23. Mai 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor des DHIP. — Tomasz Szarota, professeur à l'Académie Polonaise des Sciences à Varsovie, *Paris et Varsovie – deux capitales occupées: Essai de comparaison*, Vortrag am 13. Juni 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Christine Levisse-Touzé, directeur des Musées Leclerc et Jean Moulin, Paris.

### Stipendiaten

Die monatlichen Stipendiatenkolloquien führen die Wissenschaftler und Stipendiaten des Instituts und einzelne Gäste zusammen, um in deutscher Sprache (gelegentlich auch in französischer) über die laufenden Arbeiten zu diskutieren – während auf den »Jeudis« in aller Regel Französisch gesprochen wird und nur selten Deutsch. Im einzelnen waren es im Berichtszeitraum: 5. September 1995: Dr. Renate Prochno (Institut für Kunstgeschichte, München), *Die Kartause von Champmol, Grablage der Herzöge von Burgund im 14. und 15. Jahrhundert*. — 5. Oktober 1995: Hans-Günter Schmidt (Würzburg), *BN ms. lat. 4763: Ein Formelbuch aus der französischen Königskanzlei (14. Jahrhundert). Editionsprobleme – Kanzleigeschichte – Verfassungsgeschichte*. — 7. November 1995: Gundula Bavendamm (Freiburg i. Br.), *Frauen in der Weltkriegsspionage zwischen Frankreich und Deutschland, 1914–1940*. — 5. Dezember 1995: Holger Skor (Freiburg i. Br.), *Nationalsozialistische Propaganda in Frankreich von 1933–1939*. — 23. Januar 1996: Stefan Wunsch (Köln), *Der europäische Kongreß. Rolle und Funktion in der internationalen Politik von 1857 bis 1870/71*. — 13. Februar 1996: Marc Schalenberg (HU Berlin), *Die europäische Rezeption des preußi-*



*schen Universitätsmodells (1810–1870).* — 19. März 1996: Almut Franke (München), *Die Entschädigung der Emigranten in der Restaurationszeit.* — 16. April 1996: Guido Thiemeyer (Köln), *Europäische Agrarpolitik von 1948 bis 1957. Die Vorgeschichte der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik.* — 14. Mai 1996: Jens Ivo Engels (Freiburg i. Br.), *Perceptions de la royauté française pendant la première moitié du XVIII<sup>e</sup> siècle (1700–1750).* — 11. Juni 1996: Christine Aumüller (Bielefeld), *Amtsträger des Bailliage-Présidial und des Tribunal de Première Instance in Amiens, 1750 bis 1815.* — 16. Juli 1996: Dr. Reiner Marowitz (Dresden), *Großmacht auf Bewährung. Frankreichs Deutschlandpolitik und Stellung im europäischen Mächtesystem 1814–1852.*

Unter Leitung des Direktors fanden zwei Stipendiatenexkursionen statt. Am 15. November besuchten wir »Chantilly: un parc, un château, une collection et quelques grandes familles«, gleichsam in Fortsetzung der Frühjahrsexkursion nach Taverny, zum Château de la Chasse und nach Ecoeuven durch den Wald von Montmorency. Die Besichtigung der nie ausgeliehenen Schätze in Kunstsammlung, Bibliothek und Archiv unter Leitung des Konservators Frédéric Vergne war zugleich eine denkwürdige Begegnung mit dem 19. Jahrhundert und der melancholischen Welt des Herzogs von Aumale. Die zweite Exkursion, am Himmelfahrtstage, 16. Mai 1996, führte nach Coucy in den Wald von Saint-Gobain nordöstlich von Paris. Empfangen durch Jacques Pinauld, Bürgermeister von Coucy, besichtigten wir die Burg von Coucy, die mächtigste Burg Frankreichs im 13. Jahrhundert, deren gewaltiger Bergfried beim Rückzug 1917 gesprengt worden ist; die Abtei Saint-Nicolas-aux-Bois mit ihrem Wohnturm des 16. Jahrhunderts, das in großer Einsamkeit gelegene Priorat Le Tortoir mit bedeutenden, rätselhaften Bauten des 13.–14. Jh.s, und die berühmte Abtei Prémontré in ihrer eleganten Gestalt des klassischen Rokkoko.

Die folgende Liste gibt einen Gesamtüberblick über die gewährten Stipendien, von denen mehrere, wie üblich, der Kunst- und Literaturwissenschaft zugute kamen:

### Mittelalter

Dirk Schlochtermeyer, *Deutsche und französische Bistumschroniken aus der Zeit des 8. bis 12. Jahrhunderts.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-W. Goetz (Hamburg). Dauer: 3 Monate (1.4.–30.6.1996). — Hans-Günter Schmidt, *Edition der Handschrift BN ms. lat. 4763 (Formelbuch der französischen Königskanzlei, saec. XIV in.) und deren Auswertung für die Kanzlei-, Verfassungs- und Rechtsgeschichte.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Herde (Würzburg). Dauer: 3 Monate (1.8.–31.10.1995). — Dr. Andreas Sohn, *Saint-Martin-des-Champs.* – Forschungsstipendium. Dauer: 4 Monate (15.6.–14.9.1995).

### Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Christine Aumüller, *Amtsträger des Bailliage-Présidial und des Zivilgerichts de Première Instance in Amiens, 1750 bis 1815. Kontinuität lokaler Eliten vom Ancien Régime zur Restauration.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Mager (Bielefeld). Dauer: 7½ Monate (1.1.–31.7. und 1.9.–15.10.1996). — Anna Bernard, *Absolutismus in der Praxis französischer Konfessionspolitik. Die Revokation des Edikts von Nantes und die Protestanten in Südostfrankreich (Provence und Dauphiné), 1685–1740.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Muhlack (Frankfurt am Main). Dauer: 6 Monate (1.3.–30.6. und 1.7.–31.8.1996). — Jens Ivo Engels, *Wahrnehmungsformen des französischen Königtums im achtzehnten Jahrhundert.* – Diss. unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. Erich Pelzer (Freiburg i.Br.). Dauer: 11 Monate (1.2.–31.12.1996). — Ute Germann, *Entwicklung der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt zum souveränen Großherzogtum in den Jahren 1798–1813/14.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Otmar Frhr. von Aretin (Mainz). Dauer: 5 Wochen (14.8.–22.9.1995). — Pauline Liesen, *Architektur und Zeremo-*



*niell in den Schlössern Franz I.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Tönnemann (Bonn). Dauer: 9 Monate (1.1.–30.9.1995). — Dr. des. Wolfgang Lippmann, *Zum Verbleib angeblich verschollener Zeichnungen des Architekten Vincenzo Scamozzi (1548–1616) aus den Beständen des Abbé P.J. Mariette.* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Hubertus Günther (Zürich). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.1995). — Dr. des. Steffen Sammler, *Sächsisch-französische Wirtschaftsbeziehungen vom ausgehenden 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Saarbrücken). Dauer: 1 Monat (1.–31.10.1995). — Julia Wolff, *Der Spinozismustreit im Lichte mystischer Theologie.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Pierre François Moureau (Paris). Dauer: 1 Monat (1.–31.12.1995).

### 19. und 20. Jahrhundert

Gundula Bavendamm, M.A., *Frauen in der Weltkriegsspionage zwischen Frankreich und Deutschland, 1914–1940.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg i. Br.). Dauer: 2½ Monate (7.8.–15.9. und 16.10.–24.11.1995). — Markus Bernath, *Die SPD und Frankreich in der Phase der Neuen Ostpolitik 1969–1974.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gesine Schwan (FU Berlin). Dauer: 2 Monate (1.1.–29.2.1996). — Dr. Günter Erbe, *Der Dandy als Sozialtypus und künstlerische Existenz der ersten Hälfte des 19. Jhs.* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Norbert Miller (TU Berlin). Dauer: 6 Monate (1.5.–31.10.1995). — Almut Franke, *Die Entschädigung der Emigranten in der Restaurationszeit.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Winfried Schulze (München). Dauer: 7 Monate (1.1.–30.4. und 1.10.–31.12.1996). — Claudia Hangen, *Grüne und Verts im Vergleich: ökologische Paradigmen in unterschiedlichen Staatssystemen.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Raschke (Hamburg). Dauer: 2 Monate (1.7.–31.8.1996). — Dr. Reiner Marcowitz, *Großmacht auf Bewährung. Frankreichs Deutschlandpolitik und Stellung im europäischen Mächtesystem 1814–1852.* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Reiner Pommerin (Dresden). Dauer: 4 Monate (1.4.–31.7.1996). — Nicolas Moll, *Staatsbesuche als Ritual und Instrument der Außen- und Innenpolitik Frankreichs und Deutschlands, 1871–1969.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg i. Br.). Dauer: 5 Monate (1.8.–31.12.1996). — Sebastian Remus, *Quellen zur Geschichte der deutschen Besetzung Frankreichs 1940–1944.* – Forschungsstipendium. Dauer: 2 Monate (1.8.–30.9.1995). — Marc Schalenberg, *Die europäische Rezeption des preußischen Universitätsmodells (1810–1870)* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch (HU Berlin). Dauer: 3 Monate (1.1.–31.3.1996). — Stefan Schaupp, *Zwischen Patriotismus und Internationalismus – die pfälzische Sozialdemokratie während der französischen Besetzung (1918–1930).* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gottfried Niedhardt (Mannheim). Dauer: 2 Monate (3.–30.6. und 8.7.–8.8.1996). — Dr. Ernst Seidel, *Die Pariser Achse: Ein neuer Anfang.* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg). Dauer: 6 Monate (1.7.–31.12.1996). — Holger Skor, *Nationalsozialistische Propaganda in Frankreich von 1933–1939.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg i. Br.). Dauer: 3 Monate (1.10.–31.12.1995). — Guido Thiemeyer, *Europäische Agrarpolitik von 1948 bis 1957. Die Vorgeschichte der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jost Dülffer (Köln). Dauer: 5 Monate (1.1.–31.5.1996). — Dr. Andreas Wilkens, *Bestände zur deutsch-französischen Geschichte von Politik und Wirtschaft im 19. und 20. Jh. in Pariser Archiven und Bibliotheken.* – Forschungsstipendium. Dauer: 6 Monate (1.4.–30.9.1995). — Klaus Wilsberg, *Kooperative Momente einer Konfliktbeziehung. Das Deutsche Reich und Frankreich 1911–1914.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jost Dülffer (Köln). Dauer: 1½ Monate (26.2.–8.4.1996). — Stefan Wunsch, M.A., *Der europäische Kongreß – Rolle und Funktion in der internationalen Politik von 1857 bis 1870/71.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jost Dülffer (Köln). Dauer: 2 Monate (1.1.–29.2.1996).



## Besuche, Gäste, Kontakte

Der Direktor machte wiederum eine Reihe von Besuchen, und zwar bei: Hinnerk Bruhns (Programme Europe du CNRS), Heinz Duchhardt (Direktor der Abt. Universalgeschichte am Institut für Europäische Geschichte, Mainz), Louis Holtz (Directeur de l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, Orléans), Joseph Hue (Directeur de la Bibliothèque de documentation internationale contemporaine, Nanterre), Michel Mollat du Jourdin (Paris), Judith Oexle (Landesarchäologin des Freistaats Sachsen, Dresden), François Renouard (Directeur des Archives et de la Documentation du Ministère des Affaires étrangères, Paris), Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen (Kowi), Brüssel.

Logiorgäste im Hause waren ab September 1995: G. Althoff (Berlin), K. Baaken (Tübingen), H.-M. Bock (Kassel), J.-M. Boehler (Obernai), H. Brand (Gent), A. Bues (Warschau), J. Burgtorf (Düsseldorf), M. Chazan (Metz), A. Decker-Heuer (Lauda-Königshofen), K. Deinet (Wuppertal), S. Dünnebeil (Eichenau), C. Dupuis (Mannheim), M. Einfalt (Freiburg i. Br.), D. Erben (Florenz), R. Favreau (Poitiers), I. Fees (Giessen), S. Giesen (Aachen), Y. Hen (Jerusalem), Th. Kees (Saarbrücken), M. Kintzinger (Berlin), A. Knaak (Köln), Z. Lin (Guangzhou/China), D. Lohrmann (Aachen), E. Michels (Bonn), F. Mütterich (München), G. Naegle (Gelnhausen), D. Neri (München), P. Ostermann (Freiburg i. Br.), W. Pulz (Warschau), M. Pusch (Bonn), Th. Raithel (München), S. Remus (Freiburg i. Br.), M. Schalenberg (Grevenbroich), V. Sterken (Bonn), Th. Szarota (Warschau), H.-G. Winkler (Köln), W. Wolfram (Wien), J. Wollasch (Münster), J. Wollenberg (Bremen), H. Wanke (Tübingen).

Stipendiaten und andere eingeladene Hausgäste waren ab September 1995: Ch. Aumüller (Bielefeld), G. Bavendamm (Freiburg i. Br.), A. Bernard (Florenz), F. M. Bischoff (Marburg), I. Engels (Freiburg i. Br.), G. Erbe (Berlin), A. Franke (München), U. Germann (Mühltal), W. Lippmann (Dresden), R. Marcowitz (Dresden), L. Pelzaeus (Mainz), St. Schaupp (Neustadt), D. Schlochtermeyer (Hamburg), E. Seidl (Hamburg), H. Skor (Freiburg i. Br.), G. Thiemeyer (Rösrath), K. Wilsberg (Köln), St. Wunsch (Köln).

Ausbilder EDV und Hausgast: H. Storjohann (Großbarkau).

Auswärtige Besucher im Hôtel Duret de Chevry waren während längerer oder kürzerer Zeit: U. Albrecht (Kiel), J. und G. Bensch (Sigmaringen), D. de Boer (Groningen), J. Burgtorf (Remscheid), C. Cate (Paris/USA), G. Coudry (Louveciennes), A. Decker-Heuer (Freiburg i. Br.), K. Deinet (Wuppertal), L. Devlieghe (Brügge), S. Dünnebeil (Eichenau), J. Durliat (Toulouse), K. van Eickels (Bamberg), B. Gödde-Baumanns (Duisburg), R. Höhne (Kassel), R. Hudemann (Saarbrücken), U. Koch (München/Paris), G. Krumeich (Freiburg i. Br.), R. Lasserre (Paris), Ch. Levisse-Touzé (Paris), Lin Zongzee (China), D. Lohrmann (Aachen), E. Maacaron (Libanon), Ambassadeur P. Maillard (Paris), J.-M. Maillefer (Brétigny), Ph. Mansel (London), H.-J. Martin (Paris), F. Mausbach (Berlin), Menghin (Berlin), D. Mollenhauer (Freiburg i. Br.), H. Mommsen (Bochum), Margarete Mommsen (München), P. Monnet (Dijon), Ambassadeur J. Morizet (Paris), H. Müller (Köln), F. Mütterich (München), D. Pariset (Paris), M. Parisse (Paris), É. Pauly (Paris), P. Périn (Rouen u. Saint Germain-en-Laye), Prof. J. Petersen (Potsdam), J.-C. Poulin (Québec), W. Pulz (München), H. Rouso (Paris), J. Scherrer (Paris), L. Schilling (Frankfurt a. M.), Th. Schmidt-Dörr (Paris), J. Schneider (Nancy), H.-P. Schwarz (Bonn), P. Schreiner (Köln), M. Seidel (Florenz), S. Slanicka (Basel), J. P. Soissons (ancien ministre, député-maire d'Auxerre), M. Sommé (Lille), M. Spivak (Paris), K. Stierle (Konstanz), W. Frhr. Stromer von Reichenberg (Altdorf), Th. Szarota (Warschau), T. Kanao (Tokyo), M. Vaisse (Paris), E. Weisenfeld (Hamburg), K. v. Welck (Mannheim), U. Wengenroth (München), K. F. Werner (Rottach-Egern), A. Wieszorek (Mannheim), H. Wolfram (Wien), J. Wollenberg (Bremen), Staatssekretär Dr. G. Ziller (Bonn).



Das Friedrich-Meinecke-Institut der FU Berlin besuchte das Institut am 10. Oktober 1995 unter der Leitung von Prof. Hagen Schulze (Berlin), desgleichen am 27. Oktober 1995 das Historische Institut der Universität Tampere (Finnland) unter der Leitung von Dr. Christian Krötzl; am 22. November 1995 kam die 10. Schulklasse des Elly-Heuss-Gymnasiums, Weiden, unter der Leitung ihres Lehrers Konrad Merk; Frau Prof. Laetitia Boehm (Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des DHIP, Universität München) besuchte das Institut mit ihren Studenten am 23. April 1996; am 27. Juni 1996 wurde die Association des Amis de Robert Challe empfangen; am 17. Juli 1996 das Kunsthistorische Seminar der Universität Jena unter der Leitung von Prof. Andreas Beyer.

Es tagten im Hause: die Hauseigentümergeinschaft der Nr. 16, rue du Parc-Royal (der auch das DHIP angehört) zu ihrer Jahresversammlung, am 16. Januar 1996; der Conseil national de la recherche archéologique, am 1. und 2. Februar 1996; die Gesellschaft »Histoire au Présent« zum Thema: » Les usages des bibliothèques«, am 22. und 23. Februar 1996; das Comité Fichet/Simon am 13. Mai und 27. Juni 1996.

### Gesellschaft der Freunde des DHIP

Die Gesellschaft der Freunde, unter der Präsidentschaft von M. Jacques Bouvet, hat seit ihrer Gründung im Juni 1994 ihre Mitgliederzahl von 150 auf 300 verdoppeln können. Zum Freundeskreis zählen nicht nur französische, sondern auch deutsche, englische und österreichische Kollegen; ein »Freund« kommt sogar aus Japan. Viele »Ehemalige«: Stipendiaten, Autoren, Mitarbeiter, sind dazugestoßen und helfen dabei mit, die Arbeit des Instituts zu erleichtern und bekannt zu machen. Die Gesellschaft hat bereits eigene Formen der Tätigkeit gefunden. Sie veranstaltet Vorträge, gestaltet die Jahrestage der Einweihung des neuen Institutsgebäudes, und veröffentlicht sowohl den Jahresvortrag als auch ein (bisher nur jährliches) Bulletin (vgl. o. unter Veröffentlichungen). Am 1. April 1996 hielt Prof. René Girault, Emeritus an der Universität Paris I-Panthéon-Sorbonne, auf Einladung der Gesellschaft im DHIP einen Vortrag zum Thema »Peut-on dépasser les nationalismes entre puissances européennes au XX<sup>e</sup> siècle? L'exemple franco-allemand.« Der 2. Jahrestag der Einweihung des Hôtel Duret de Chevry wurde am 20. Mai 1996 gefeiert (der historisch richtige 19. Mai fiel auf einen Sonntag). Hatte beim 1. Jahrestag ein Bild das Thema abgegeben, so war es diesmal eine (lateinische) Inschriftentafel, die, am 24. Mai am Eingang angebracht, von nun an und hoffentlich für lange Zeit die öffentliche Einweihung des Institutsgebäudes am 19. Mai 1994 durch den Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker in Erinnerung halten wird. Mercedes-Benz France hat sie auf Anregung von Peter Kostka, Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft der Freunde, gestiftet. Prof. Robert Favreau, Emeritus an der Universität Poitiers und ehemaliger Direktor des Centre d'Études Médiévales, sprach nach der Vorstellung des Steins durch den Direktor des DHIP über »Inscriptions Médiévales: Dédicaces et Commanditaires«. Einmal im Jahr, bei dieser Gelegenheit, erklingt im Hause Musik: Das Trio Cappa, Paris, spielte Mozarts unsterbliches Divertimento in Es-Dur. Ein »verre de l'amitié« beschloß den Abend.

### Bibliothek (Dr. Atsma)

Nach längerer, schon vor dem Umzug in das neue Dienstgebäude begonnener Übergangsphase, die nun als abgeschlossen gelten kann, sind alle Geschäfte der Bibliothek im vergangenen Jahr konsolidiert worden. Die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung hat an allen Arbeitsplätzen zu erheblichen Veränderungen, zu neuen Strukturen, insbeson-



dere zur Straffung und Bündelung aller Tätigkeiten und Arbeitsabläufe geführt. Dabei wurde besonderer Wert auf die Stärkung von Kompetenzen und Selbständigkeiten bei der Ausführung der übertragenen Aufgaben Wert gelegt. Die einzelnen Schritte sind – in Abstimmung mit dem Institutsdirektor und dem Leiter der Verwaltung – in den monatlich einmal stattfindenden Sitzungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek beraten worden.

Das strategische Ziel aller Bibliotheksarbeiten im vergangenen Jahr war die Perfektionierung und Harmonisierung der Datenbank sowie die Ausgabe von periodisch erscheinenden, gedruckten Mitteilungen. Mit Abschluß des Berichtsjahres können erstmals ein Protokollausdruck über die Bestandsvermehrung der Monographien, ein Bestandsverzeichnis der Zeitschriften und Reihen sowie – auch dies ein bemerkenswertes »Novum« –, ein Verzeichnis einer größeren Schenkung (»Sammlung Trautz«) vorgelegt werden. Diese Verzeichnisse sollen später die Grundlage des in Jahresbänden herauszugebenden Katalogs der Institutsbibliothek bilden.

Im vergangenen Jahr sind auch der Fernleihverkehr und die Verwaltung der Leserkartei, die während der letzten beiden Jahre von Frau Happe aufgebaut worden war, auf EDV umgestellt worden: Beides hat zu einer erheblichen Rationalisierung beigetragen.

Im kommenden Jahr werden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek neben der Erledigung der laufenden Aufgaben mit folgenden Herausforderungen befassen: 1. Vorbereitung der Bibliotheksdatenbank für die virtuelle Importierung von Informationen (Titelrecherchen, Volltextbeschaffung) aus anderen Datenbanken (Deutsche Bibliothek, Anschluß an deutsche, z.B. Berliner, nord- und süddeutsche und ausländische, vor allem französische und niederländische Bibliotheksverbände); 2. retrospektive Digitalisierung des 1993 »abgebrochenen« Zettelkataloges<sup>6</sup>; 3. laufende Erschließung der Beiträge zu Referateorganen und anderen Sammelpublikationen.

Die hier nur summarisch angesprochenen Operationen können selbstverständlich ohne zusätzliche Mittel und Personen nicht durchgeführt werden. Es wird deshalb zunächst vor allem darum gehen, antragserhebliche Erfahrungen und »Meßwerte« zu sammeln.

Der Bestand der Bibliothek, der im Berichtszeitraum um ca. 2500 Einheiten gewachsen ist, umfaßt jetzt mehr als 75 000 Bände, darunter 360 Fortsetzungen und 656 Zeitschriften, von denen 413 abonniert sind. Die gegenüber dem Vorjahr um 20% höhere Bestandsvermehrung erklärt sich vor allem durch mehr als 500 Schenkungen (durch Prof. Paravicini, Prof. Voss, Prof. Trautz, Anwalt Serge Klarsfeld u.a.). Die für den Ankauf aufgewandten Mittel in Höhe von ca. 170 000 DM haben sich dagegen im finanziellen Rahmen des Vorjahres gehalten.

Akzeptanz und Frequentation der Bibliothek haben sich weiter erhöht. Zwar liegt das DHIP gegenüber den Instituten in Rom und London noch ein wenig zurück, hat aber, was den Leserbesuch und sonstigen Besucherverkehr anlangt, weiter aufgeholt. Trotz des mehrwöchigen Streiks im November und Dezember letzten Jahres verzeichnet die Benutzerstatistik 2547 Leser; dies bedeutet – nach Berichtigung der streikbedingten Ausfälle – einen Zuwachs von mehr als 20%. Damit hat sich die durchschnittliche Zahl der Leser im Vergleich zur letzten Statistik im alten Dienstgebäude in der Rue Maspero mehr als verdoppelt.

Um den wachsenden Aufgaben der Bibliothek, insbesondere im Bereich der virtuellen Literaturrecherchen und Beschaffungen genügen zu können, die sich mit der Ausweitung und Intensivierung der Arbeits- und Forschungsvorhaben des Instituts ergeben werden, wird es notwendig sein, den qualifizierten Personalbestand zu erweitern: erinnert wird deshalb an die Beantragung von je einer Planstelle für einen wissenschaftlichen Bibliothekar (Fachrichtung Geschichtswissenschaften) und für einen zweiten Kustoden.

6 Es werden nur noch Katalogkarten für Publikationen nachgelegt, die vor dem Jahre 1993 erschienen sind.



## Personal

Hier sei das alte *ceterum censeo* wiederum eingefügt. Es besitzt unveränderte Aktualität: Das größere Haus verlangt mehr Personal: mehr Wissenschaftler, voran einen Fachmann für das 19. Jahrhundert; einen wiss. Bibliothekar als Bibliotheksleiter und einen weiteren Kustoden für die Leser; Verstärkung in Schreibdienst, Verwaltung und EDV. Einstweilen verhindern die infrastrukturellen Nöte, daß der Etat für Aushilfskräfte vollständig für wissenschaftliche Aufgaben verwendet werden kann. Das DHIP wird unermüdlich die dementsprechenden Anträge stellen.

### *Wissenschaftliches Personal*

– Direktor: Prof. Dr. Werner Paravicini

– Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Hartmut Atsma, Stellvertreter des Direktors und Leiter der Bibliothek. — Dr. Rainer Babel. — Dr. Hanno Brand (Zeitvertrag vom 1.11.95 bis 31.10.97; siehe S. 294, 315). — Dr. Rolf Große. — Dr. Martin Heinzelmann. — Dr. Holger Kruse. — Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass. — Dr. Stefan Martens — Prof. Dr. Jürgen Voss — Dr. Andreas Wilkens (im Werkvertrag, s. S. 327 f.).

– Projektmitarbeiter

Valérie Bessey, Zeitvertrag 1.9.95 bis 31.8.97 (DFG-Projektstelle). — Elisa Anne, Zeitvertrag vom 1.2.96 bis 31.7.96 und vom 1.8.96 bis 31.12.96 (Projekt »Hof der Herzöge von Burgund«).

– Bibliothek

Jean-Louis Couvert, Bibliothekskustode, Mitarbeiter am Empfang/Telefonzentrale und lokaler Netzwerkbetreuer. — Gisela Davids-Sallaberry, Dipl.-Bibliothekarin (FH). — Andreas Hartsch, Dipl.-Bibliothekar (FH) und DV-Systemverwalter. — Wolfram Käberich, Bibliothekskustode. — Véronique Mosbah, Bibliothekarin und Übersetzerin.

– Verwaltung

Leitung: Dipl.-Finanzwirt Rolf Pfrengle

– Sekretariat

Ingrid Bierwirth, Verwaltungsangestellte. — Brigitte Brachet, Aushilfsangestellte im Fremdsprachendienst, befristet bis zum 31.1.1997. — Sabine Bröhl, Dipl.-Übersetzerin, Angestellte im Fremdsprachendienst (Redaktion), befristet vom 1.7.96 bis 31.12.1997. — Dorothea Happe, Angestellte im Fremdsprachendienst, wurde zum 1.7.96 höhergruppiert. — Ursula Hugot, Angestellte im Fremdsprachendienst (Redaktion). — Margarete Martaguet, Angestellte im Fremdsprachendienst (Sekretärin des Direktors). — Therese Rameau, Angestellte im Fremdsprachendienst (Verwaltung). — Ulrika Saga, Angestellte im Fremdsprachendienst (auch Redaktion).

– Innerer Dienst

Michel Arbogast, Material-/Geräteverwaltung und Registratur. — Daniela Benati, Raumpflegerin. — Jean-Louis Couvert, Empfang und Bibliothek. — Roger Klimke, Hausmeister. — Britta Oleinek, Empfang/Telefonzentrale.



## – Werkverträge

Dr. Sonja Dünnebeil (Eichenau) hat in der Zeit vom 1.8. bis 31.12.1995 und 1.3. bis 31.8.1996 nach Mikrofilm-Kopie den handschriftlichen Zettelkatalog »Catalogue des actes de Charles le Téméraire (1467–1477)« von Henri Stein, der in den Archives départementales de la Côte d'Or in Dijon aufbewahrt wird, abgeschrieben, normalisiert, hinsichtlich der Quellen identifiziert und im DHIP ergänzt. Mit der Abgabe des druckreifen, am Original kollationierten und mit mehreren Indices versehenen Werks von ca. 2500 Nummern ist im Frühjahr 1997 zu rechnen.

Dr. Andreas Wilkens (Paris) hat in der Zeit vom 1.10.1995 bis 31.3.1996 mit der Erstellung des Führers »Deutsch-französische Politik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert« zu den Archiven und Bibliotheken in Paris unter Einschluß zentraler Archive in der Provinz begonnen; in der Zeit vom 1.4. bis 31.5.1996 setzt er diese Arbeiten durch Archivstudien in Roubaix, Colmar und Nantes fort. In der Zeit vom 1.6. bis 31.8.1996 hat er Teile eines Manuskriptes zur Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen 1945–1963 erarbeitet.

Dipl.-Übersetzerin (FH) Zarah Marcone (Köln) hat in der Zeit vom 4.10. bis 15.12.1995 das Bibliotheksarchiv geordnet, die internen Bibliothekskonten überprüft, die Einrichtung eines EDV-Systems für die Buchkontingente der wiss. Mitarbeiter unterstützt, die Interimskartei aufgelöst, die Leserkartei in EDV erfaßt und die Sonderdrucksammlung registriert; in der Zeit vom 25.1. bis 31.5.1996 im Bibliotheksarchiv eine Aussonderung vorgenommen und neu aufgestellt, die internen Bibliothekskonten vereinfacht und das Archiv zu den Institutsveröffentlichungen geordnet und aufgestellt.

## – Praktikanten

Das Interesse an der Ableistung von Praktika nimmt weiter zu, so daß nicht alle Bewerbungen berücksichtigt werden konnten. Gleichzeitig verbessert sich die Praktikantenbetreuung. Im Berichtszeitraum wurden an folgende Studierende, darunter auch zwei französische, Praktikumsplätze vergeben:

Hochrein, Jacob, Student der Universität Regensburg (Geschichte). — Caspary, Gundula, Studentin der Universität Tübingen (Geschichte). — Funke, Gerlinde, Studentin der FH Hannover (Bibliothekswesen). — Kauer, Christiane, Studentin der Universität Bonn (Geschichte). — Löns, Andreas, Student der Universität Tübingen (Geschichte). — Mayer, Christine, Berlin, Studentin am Institut für Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität. — Menzel, Claus, Student an der FH Hannover (Bibliothekswesen). — Muschik, Alexander, Student an der Universität Greifswald (Geschichte). — Narbonne, Fanny, Studentin an der Universität Paris IV-Sorbonne (Germanistik). — Poitou, Véronique, Studentin an der École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris. — Ruthemann, Lars, Student der Universität Köln (Geschichte). — Wanke, Helen, Studentin der Universität Tübingen (Geschichte).



## II. Die Arbeit der Wissenschaftler<sup>7</sup>

Dr. Hartmut Atsma

### *Veröffentlichungen*

#### Erschienen:

(mit Jean Vezin), Graphische Elemente in den in zeitgenössischer Form überlieferten Dokumenten des Merowingerreiches, in: Graphische Symbole. Akten des 3. hilfswissenschaftlichen Kolloquiums, hg. von Peter Rück. Sigmaringen 1996, S. 319–333; in-4°. — (mit Jean Vezin), Remarques paléographiques et diplomatiques sur les actes originaux des évêques de France du VII<sup>e</sup> siècle à l'an Mil, in: Die Diplomatie der Bischofsurkunde vor 1250. Referate zum VIII. internationalen Kongreß für Diplomatie. Innsbruck 27. September–3. Oktober 1993, hg. von Christoph Haidacher und W. Köfler. Innsbruck 1995, S. 209–224. — Une lettre de Silvestre II à l'abbé Odilon de Cluny, in: Autour de Gerbert d'Aurillac. Album de documents commentés réunis sous la direction de Olivier Guyotjeannin et Emmanuel Poulle. Paris 1996, S. 178–182, 1 Tafel; in-4°. — Ecole pratique des Hautes Études. Sciences historiques et philologiques. Rapports sur les conférences 1989/90, 1990/92, 1992/93 und 1993/94, in: Livret de l'EPHE IV<sup>e</sup> section 6, S. 74; 7, S. 112–113; 8, S. 48 und 9, S. 66. Paris 1995 und 1996; in-4°.

#### Im Druck:

(mit Jean Vezin), Aspects matériels et graphiques des documents mérovingiens, in: Actes d'un colloque de la Commission internationale de diplomatique. Olomouc, 30. August–3. September 1992, hg. von Jan Bistricky.

#### In Vorbereitung:

Les plus anciens documents de l'abbaye de Cluny. Band 1: Paris, Bibliothèque nationale de France. Collection de Bourgogne, volume 76, hg. mit Jean Vezin. (Monumenta Palæographica Medii Ævi) [vgl. dazu den Bericht, oben S. 292f.]. — (mit Jean Vezin), Au sujet des »actes privés« conservés dans les archives de l'abbaye de Cluny (X<sup>e</sup>–XI<sup>e</sup> siècle), erscheint in den von Olivier Guyotjeannin, Michel Parisse und Laurent Morelle hg. Akten der Tagung »Les pratiques de l'écrit documentaire au XI<sup>e</sup> siècle. Césure et continuité dans l'acte privé (formulaire et rédacteurs). — (mit Jean Vezin), Une nouvelle collection de facsimilés: Les »Monumenta Palæographica Medii Ævi«, erscheint in den von Albert Derolez hg. Akten des XI<sup>e</sup> colloque du »Comité international de paléographie latine«. Brüssel, 19.–21. Oktober 1995. — Les autographes du Haut-Moyen-Âge conservés dans les archives et bibliothèques de la France.

Mit der Sammlung und Bearbeitung der Dokumente, an der sich auch Prof. Jean Vezin beteiligt und die im Rahmen der von Claudio Leonardi herausgegebene Reihe »Autographa Medii Ævi« (= Corpus Christianorum) bei Brepols (Turnhout) erscheinen soll, ist begonnen worden.

<sup>7</sup> Die jeweiligen allgemeinen Forschungsprojekte, die von den einzelnen Mitarbeitern durchgeführt oder betreut wurden, sind in Teil I beschrieben. Die unter Beteiligung des DHIP veranstalteten Kolloquien werden nur in verkürzter Form zitiert, weil sie S. 300 ff. ausführlich genannt sind.



### *Tagungsteilnahme<sup>8</sup>*

12. September 1995: Cluny: 4. »Atelier clunisien«. — 21. Oktober 1995: Brüssel, Bibliothèque royale, und Abbaye Maredsous, 11. Kolloquium des »Comité international de paléographie«. — 13. April 1996, Paris (École nationale des chartes): »Les pratiques de l'écrit documentaire au XI<sup>e</sup> siècle. Césure et continuité dans l'acte privé (formulaire et rédacteurs)«. — Dr. Atsma hat, abgesehen von zahlreichen anderen wiss. Veranstaltungen in Paris, auch an den Arbeitsbesprechungen der von Prof. Michel Parisse (Paris-Sorbonne) geleiteten Forschungsgruppe zu den französischen Bischofsurkunden des Mittelalters und an mehreren Sitzungen der »Société nationale des Antiquaires de France« teilgenommen.

### *Lehrtätigkeit*

Dr. Atsma hat auch im abgelaufenen Jahr seinen Lehrauftrag an der École pratique des Hautes Études IV<sup>e</sup> section wahrgenommen und sich mit dem Thema »La publicité de l'établissement des actes écrits et juridiques au Moyen Âge (VI<sup>e</sup>–XII<sup>e</sup> siècles). Études et travaux pratiques portant sur les aspects diplomatiques, institutionnels et sociologiques« befaßt. An den Veranstaltungen haben u.a. Gastwissenschaftler aus Japan, Italien, Kanada, Rußland und den USA teilgenommen.

### *Ausstellung*

Dr. Atsma hat sich als Mitglied des Koordinationsausschusses der Ausstellung »Die Franken. Wegbereiter Europas. Ein Pilotprojekt deutsch-französischer Zusammenarbeit«, die ab September 1996 bis zum Herbst 1997 unter der Schirmherrschaft des französischen Staatspräsidenten, Jacques Chirac, und des deutschen Bundeskanzlers, Helmut Kohl, in Mannheim (Reiss-Museum), Paris (Petit Palais) und Berlin (Museum für Ur- und Frühgeschichte) gezeigt werden soll, an zahlreichen Beratungen, die auch im Institut stattfanden, beteiligt. Die Verhandlungen, in die Dr. Atsma von französischer und deutscher Seite eingeschaltet wurde, waren mehrfach ebenso delikater wie komplizierter. Insbesondere hat er sich bemüht, zur Abstimmung zwischen den deutschen und französischen Veranstaltern auf der einen und den Leihgebern (vor allem Archives nationales und Bibliothèque nationale de France) auf der anderen Seite zu vermitteln. Eine unvorhergesehene Schwierigkeit tat sich auch durch die Abstimmung gegenüber der Pariser Ausstellung »Paris. Capitale du royaume franc. De Clovis à Dagobert« auf. Hierbei waren nicht nur wissenschaftliche, sondern auch diplomatische und politische Kontakte zu vermitteln und auszugleichen.

### *Gutachten, Beratungen*

Dr. Atsma hat sich im üblichen Umfang an der Beantwortung von Anfragen, Beratungen und Gutachten beteiligt. Er wurde u.a. bei der Redaktion des nächsten Katalogbandes der »Manuscrits latins« der Bibliothèque nationale de France konsultiert. In größerem Umfang als früher fielen auch Beratungstätigkeiten im Rahmen der von Dr. Atsma geleiteten Bibliotheksgeschäfte an (vgl. dazu den Bericht über die »Bibliothek«, S. 308 f.).

### *Organisation*

Dr. Atsma hat den Institutsdirektor während seiner Abwesenheit im üblichen Umfang vertreten und ihn vor allem bei der Lösung von organisatorischen Problemen unterstützt. Er hat auch zusammen mit dem Leiter der Verwaltung, Herrn Rolf Pfrengle, an den wöchentlichen Besprechungen zur Regelung der Institutsgeschäfte teilgenommen. Als Leiter der Bibliothek hat Dr. Atsma dieser Tätigkeit wieder einen großen Teil seiner Arbeitszeit gewidmet.

8 Nur solche mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen.



## Dr. Rainer Babel

*Veröffentlichungen*

## Erschienen:

Die Freigrafschaft Burgund im Zeitalter der Konfessionalisierung, in: Anton Schindling und Walter Ziegler, Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und der Konfessionalisierung, Bd. 6, Münster 1996.

## Im Druck:

(mit J.-M. Moeglin, Hg.), *Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Âge à l'époque moderne*, Actes du colloque internationale organisé par l'université Paris XII-Val de Marne et l'Institut Historique Allemand, avec le soutien de l'Institut Universitaire de France et la Fondation Singer-Polignac, Sigmaringen 1996 (BdF). — *Identität aus der Geschichte? Historiographie und regionales Bewußtsein in Lothringen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert*, in: *ibid.* — *Lorraine et Barrois*, in: L. Bély (Hg.), *Dictionnaire de l'Ancien Régime*. — *Montbéliard*, in: *ibid.*

*Vorträge und Tagungsteilnahme*

25. September 1995: Im Rahmen der Sektionsveranstaltung Geschichte auf der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft in Dresden vom 23.–27. September 1996: (Oberthema: Wiedervereinigung – Beispiele aus der Geschichte): »Die französischen Historiker der Frühen Neuzeit und die Rheingrenze: Vorstufen der Reunionsidee«. — 3. November 1995: Auf dem Kongreß »Bad Rulership«, veranstaltet von der Charles Homer Haskins-Society und MAJESTAS in Huston/Texas: »Female rulership-bad rulership? Women and power in French historiography in Early Modern Times«.

*Lehrtätigkeit*

Im Rahmen seines Lehrauftrags an der Universität Bonn hielt Dr. Rainer Babel im Sommersemester 1996 eine Übung ab zum Thema: »Die Lande zwischen Frankreich und dem Reich in der Frühen Neuzeit«.

*Redaktionelle Tätigkeit*

Abschlußarbeiten zum Band: *Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne* (s.o.): Die zweite Fahnenkorrektur und der Index sind abgeschlossen. Aufgrund einer Häufung von Satzversehen gestalteten sich die Arbeiten schwieriger und zeitaufwendiger als unter normalen Umständen, so daß eine dritte Korrektur notwendig wurde. Dessen ungeachtet wird der Band noch in 1996 erscheinen. — Redaktionelle Betreuung der »Conférences annuelles de l'IHA« (erstmalig mit Band Winkler, vgl. Veröffentlichungen).

*Organisation*

Betreuung der Vortragsreihen des DHIP (Jeudis) und der Öffentlichkeitskontakte (Presseinformation, AHF-Kontakte etc.).

Vorbereitungen zum Studientag »Aspekte der frühneuzeitlichen Kommunikationsrevolution« am 24. April 1997.

*Gutachten, Beratungen*

Beantwortung von Anfragen, Stellungnahmen etc. im üblichen Rahmen.



## Dr. H a n n o B r a n d

H. Brand arbeitet seit 1. November 1995 im Rahmen des von Prof. Dr. W. Paravicini geleiteten Forschungsprojekts »Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund im 15. Jahrhundert«. Seine Teilnahme an diesem Projekt wird von der DFG getragen und soll zu einem mehrbändigen, aus den täglichen Gagenabrechnungen erarbeiteten Repertorium der Hofhaltung Philipps von Burgund (1419–1467) führen.

*Veröffentlichungen*

## Erschienen:

(mit P. Stabel), De ontwikkeling van vollerslonen in enkele laat-middeleeuwse textielcentra in de Nederlanden. Een poging tot reconstructie in: Jean-Marie Duvosquel, Erik Thoen (Hg.), Peasants & townsmen in medieval Europe. Studia in honorem Adriaan Verhulst, Gent 1995, S. 203–222. — (mit D. Schipper), Facing urban elites in late medieval Leiden, in: K. Goudriaan, K. Mandemakers, J. Reitsma, P. Stabel (Hg.), Prosopography and computer. Contributions of medievalists and modernists on the use of computers in historical research, Löwen, Apeldoorn 1995, S. 121–134.

## Im Druck:

Over macht en overwicht. Stedelijke elites in Leiden (1420–1510), Diss., Löwen, Apeldoorn 1996, 465 S. und Anhänge auf Diskette. — Tedbald III., IV., V. Graf der Champagne, in: Lexikon des Mittelalters (1996).

*Rezensionen* in: Tijdschrift voor Sociale Geschiedenis, Belgisch Tijdschrift voor Filologie en Geschiedenis, Le Moyen Âge.

*Tagungsteilnahme*

13.–14. März 1996: »Les Princes et l'Histoire«. — 25.–28. April 1996: »Hansekaufleute in Brügge«. — 2.–3. Mai 1996: »Saint-Denis et la Royauté« (Saint-Denis, Créteil). — 4. Mai 1996: »Beyond clichés: Aspects of gender in medieval town and countryside«. Kolloquium veranstaltet von dem Vlaamse Werkgroep voor Mediëvistiek (Universität Löwen, Belgien). — 10. Mai 1996: »La France, l'église : quinze siècles déjà« (Sorbonne, Paris). — 24. Mai 1996: »Hof van Holland« veranstaltet vom Algemeen Rijksarchief ('s-Gravenhage, Niederlande). — 22.–23. August 1996: »In het hart of in de marge van de stedelijke samenleving. Een zoektocht naar de identiteit van stedelijke sociale groepen«. Kolloquium veranstaltet von der Inter Universitaire Attractiepool 33: Stedelijke samenleving in de late middeleeuwen (Universität Gent, Belgien).

Regelmäßige Teilnahme am Forschungsseminar von H. Dubois/B. Schnerb, Paris.

*Sonstiges*

Promotion am 28. Mai 1996 an der Universität Leiden.

## Dr. R o l f G r o ß e

*Veröffentlichungen*

## Erschienen:

Philipp I., in: Die französischen Könige des Mittelalters, hg. von J. Ehlers, H. Müller und B. Schneidmüller, München 1996, S. 113–126. — Art. Tedbald I. Tricator; Tedbald III., Graf von Blois; Tedbald IV., Graf von Blois; Theobald von Provins, in: Lexikon des Mittelalters VIII, München 1996, Sp. 518–520, 619.



Rezensionen in verschiedenen Fachzeitschriften; ferner regelmäßige Berichterstattung aus französischen Regionalzeitschriften im Deutschen Archiv.

Im Druck:

Art. Jacut; Maurilius, Erzbischof von Rouen, in: Lexikon für Theologie u. Kirche. — Art. Utrecht, Bistum; Verzy, Synode von 991; Warin, Erzbischof von Köln, in: Lexikon des Mittelalters.

#### *Weitere Arbeitsvorhaben*

*Studien zur Abtei Saint-Denis im 11. und 12. Jahrhundert.* — Nach Abschluß seiner Saint-Denis betreffenden Papsturkunden-Edition (s.o. Teil I) hat Dr. Große im Juli 1996 mit ihrer Auswertung für eine Darstellung begonnen, die den Niederschlag päpstlicher Verfügungen aus landesgeschichtlicher Sicht behandeln soll. Zwar wurde in der Forschung stets auf die enge Verbindung der Abtei zum Herrscher hingewiesen, die Frage des Verhältnisses von Saint-Denis zum lokalen Adel jedoch oftmals außer acht gelassen. Dies wird ein Aspekt der Studie sein, für die Dr. Große anhand der in den Chartularen überlieferten Privaturkunden zur Zeit zu klären versucht, welche Adelsgruppen in der Mitte des 11. Jh. — also vor der großen Auseinandersetzung mit dem Bischof von Paris, in die König Philipp I. und Papst Alexander II. eingriffen — auf Saint-Denis Einfluß nahmen. Sein besonderes Augenmerk gilt dabei der Frage nach dem Stellenwert, den die Abtei für Graf Rudolf von Valois besaß, dessen Herrschaftsbereich die Krondomäne im Norden wie im Westen bedrängte.

#### *Tagungsteilnahme*

11.–13. September 1995: »Moines et monastères dans les sociétés de rite grec et latin«, Paris. — 13.–15. März 1996: »Les Princes et l'Histoire«. — 2.–4. Mai 1996: »Saint-Denis et la Royauté«, Saint-Denis, Créteil und Paris.

#### *Redaktionstätigkeit*

Redaktion von Band 4 der »Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia« (= H. Müller, Delegierte Richter in der Normandie). — Anteilige Hauskorrektur von Francia 23/1. — Seitens des DHIP zuständig für das von der »Gesellschaft der Freunde« herausgegebene »Bulletin«.

#### *Gutachtertätigkeit*

Stellungnahmen zu Stipendienanträgen und Manuskripten im Rahmen der Publikationen des DHIP (Reihen und Zeitschrift). — Gutachten für ein Doktorandenstipendium in Oxford (Scattered European Scholarship 1996/97). — 5. November 1995, Universität Paris IV, Vorsitzender der Jury zur Arbeit (DEA) von Bruno Saint-Sorny, La réception des conciles tenus par Léon IX (gemeinsam mit O. Guillot und J. P. Brunterc'h).

Dr. Martin Heinzelm ann

#### *Veröffentlichungen*

Erschienen:

Clovis et saint Grégoire de Tours, in: Le Journal du XV<sup>ème</sup> Centenaire, n° 4, 25 octobre 1995, S. 2. — Grégoire de Tours: un certain regard, in: Notre histoire 132, avril 1996 (numéro spécial »Clovis. La naissance de la France«), S. 44–46. — Art. Fronto v. Périgueux, Genovefa v. Paris, Germanus Bf. v. Paris, Guntchramnus (Frankenkönig), in: Lexikon für Theologie und Kirche (3. Aufl.), Bd. 4, 1995, S. 174, 468f., 533, 1103f.



**Im Druck:**

Heresy in Books I and II of Gregory of Tours' *Historiae*, in: Festschrift für Walter Goffart, hg. von Alexander C. Murray, Toronto 1997/8. — Clovis dans le discours hagiographique du VI<sup>e</sup> au IX<sup>e</sup> siècle, in: Bibliothèque de l'École des chartes 154 (1996). — (mit Pascale Bourgain), »Courbe-toi, fier Sicambre, adore ce que tu as brûlé«. A propos de Grégoire de Tours, Hist., II, 31, in: Bibliothèque de l'École des chartes 154. — Einhard's *Translatio Marcellini et Petri*. Eine hagiographische Reformschrift von 830, in: Akten des Einhard-Symposiums von 1995, hg. von Hermann Schefers, 1997. — Art. Translation (von Reliquien), Ursus von Loches, in: Lexikon des Mittelalters.

*Vorträge und Tagungsteilnahme*

5.–8. Oktober 1995: Arbeitstagung der European Science Foundation, Gruppe 4 b (The Transformation of the Roman World: The transformation of Tradition) in Leiden. — 19.–22. Oktober 1995: Einhard-Symposium Michelstadt-Steinbach, mit Vortrag »Einhard's *Translatio Marcellini et Petri*: Das historische Geschehen und seine literarische Darstellung«. — 21.–24. April 1996: Arbeitstagung der European Science Foundation unter Teilnahme aller Gruppen in Le Bischenberg (bei Strasbourg), mit Vortrag »What happened to sanctity between the fourth and the eighth centuries?«. — 25.–27. April 1996: 2. Fachtagung der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart »Neuere Forschungen zu hagiographischen Fragen« in Stuttgart-Hohenheim, mit Vortrag »Neue Tendenzen hagiographischer Forschung«. — 4. Mai 1996: Im Rahmen des Centre d'étude et de recherche culturelles pour les étudiants; Präsentation und Diskussion (mit den Kollegen Patrick Périn, Jean-Pierre Brunterc'h, Stéphane Lebecq) des Themas »Clovis«, im Amphitheater der Faculté de Droit, d'Economie et des Sciences Sociales de Paris, rue d'Assas.

*Redaktionstätigkeit*

Drucklegung von *Francia* 23/1 und gleichzeitige Vorbereitung der folgenden Bände. Regelmäßige Tätigkeiten wie die Durchsicht von Katalogen zwecks Anforderung von Rezensionsexemplaren, umfangreiche Korrespondenz mit dem Thorbecke Verlag sowie anderen Verlagen, und mit den Autoren. Vorlagen für den Herausgeber, Redaktionssitzungen.

*Gutachtertätigkeit*

Manuskripte im Rahmen der Publikationen des DHIP (Reihen, *FRANCIA*). — 11. Januar 1996: In der Universität Lausanne, zusammen mit den Professoren Pierre Ducrey (Lausanne) und Herwig Wolfram (Wien), Jury der Thèse von Herrn Justin Favrod »Histoire politique du royaume burgonde (443–534)«.

*Sonstiges*

18. April 1996: Zum Thema »Clovis et Grégoire de Tours« Interview mit Pierre Moraccini, Radio Notre-Dame. — 14. Mai 1996: Zum Thema »Taufe Chlodwigs und Chlodwig-Jubiläum« Interview mit Günter Liehr, Radio France Internationale.



## Dr. Holger Kruse

*Veröffentlichungen*

## Erschienen:

Ludwig XI., in: Die französischen Könige des Mittelalters. Von Odo bis Karl VIII., 888–1498, hg. von J. Ehlers, H. Müller und B. Schneidmüller, München 1996, S. 337–361 und 407f.

## Im Druck:

Hof, Amt und Gagen. Die Gagenlisten des burgundischen Hofes (1430–1467) und der erste Hofstaat Karls des Kühnen (1456) [überarbeitete Fassung der Dissertation, Kiel 1993], Bonn 1996, 357 S. (PHS 44).

## In Arbeit (u.a.):

Die »Hofordnungen« Herzog Philipps des Guten von Burgund, in: W. Paravicini, H. Kruse (Hg.), Höfe und Hofordnungen. 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 1966. Sigmaringen 1997. — (Bearb.), Philipp der Gute 1419–1467 (Die Hofordnungen der Herzöge von Burgund, hg. v. W. Paravicini, Bd. 1). — (Hg. mit W. Paravicini und A. Ranft) Ritterorden und Adelsgesellschaften im spätmittelalterlichen Deutschland. Ein systematisches Verzeichnis (Kieler Werkstücke, D.1). Bern/Frankfurt a.M. (1991). 2. um einen Nachtrag vermehrte Auflage 1997.

*Rezensionen* in: *Annales*, *Francia*, *Das historisch-politische Buch*, *Historische Zeitschrift*.

*Tagungsteilnahme*

13.–16. März 1996: »Les Princes et l'Histoire«. — 25.–28. April 1996: »Hansekaufleute in Brügge«. — 2.–4. Mai 1996: »Saint-Denis et la Royauté«. Saint-Denis, Créteil, Paris.

*Organisation*

Gemeinsam mit W. Paravicini wurde das Kolloquium »Höfe und Hofordnungen«, das 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen veranstaltet gemeinsam mit dem Deutschen Historischen Institut Paris und dem Staatsarchiv Sigmaringen, vorbereitet, das vom 5. bis 8. Oktober 1996 in Sigmaringen stattfinden wird.

## Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass

*Veröffentlichungen*

## In Druck / in Vorbereitung:

Einwanderungspolitik in Frankreich, in: Einwanderungsland Bundesrepublik in der Europäischen Union, hg. von Albrecht Weber, Osnabrück 1996 (im Druck). — Migrationsbeziehungen zwischen den Maghreb-Ländern und Frankreich, in: *Frankreich-Jahrbuch 1996* (in Vorbereitung).

*Dokumentation*

Presseauschnittarchiv zum deutsch-französischen Verhältnis seit Mitte der 80er Jahre (12 Ordner): unter Mithilfe von Praktikanten Aktualisierung der Bestände bis Februar 1996.



Presseauschnittarchiv und graue Literatur zum Thema »Umweltproblematik – Stadtentwicklung – Landwirtschaft« im deutsch-französischen Vergleich (6 Ordner): unter Mithilfe von Praktikanten Systematisierung und Aktualisierung der Bestände.

### *Lehrtätigkeit*

Im Sommersemester 1996 Mitwirkung, in Zusammenarbeit mit Prof. K. J. Bade, am Oberseminar »Mehrheiten und Minderheiten in Deutschland und Frankreich« im Rahmen des Graduiertenkollegs »Migrationen im modernen Europa« des Instituts für Migrationsforschung und interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück.

### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

20. November 1995: Vortrag »Die Achse Paris–Bonn vor neuen Herausforderungen« im Bildungswerk Saarbrücken der Konrad-Adenauer-Stiftung. — 12. Dezember 1995: Teilnahme an der Studiengruppensitzung des »Ständigen Gesprächskreises Frankreich« der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik in Bonn zum Thema »Europäische Mittelmeerpolitik«. Vortrag zum Thema: »Die Beziehungen zwischen Frankreich und dem Maghreb und die algerische Krise«. — 18. Januar 1996: Vortrag »Le bilatéralisme franco-allemand et le tournant historique de l'année 1989«. Jeudi-Vortrag des DHIP (2. Teil eines Vortrags-Zyklus zum Thema »Autour des relations franco-allemandes après 1989/1990«, zus. mit Jean Klein (Univ. Paris I) u. André Brigot (CNRS). — 23. Februar 1996: Teilnahme an der internationalen Tagung zum Thema: »Einwanderungsland Bundesrepublik in der Europäischen Union« des Instituts für Migrationsforschung und interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück, Osnabrück, 23.–24.2.1996. Referat zum Thema: »Einwanderungspolitik in Frankreich« (vgl. Veröff.). — 15. März 1996: Teilnahme an der Frühjahrsakademie der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt, in der Evangelischen Akademie Arnoldshain (Taunus) zum Thema: »Unruhezone Mittelmeer: Westeuropa und seine südlichen Nachbarn«. Vortrag zum Thema: »Migrationsbewegungen im Mittelmeerraum nach Deutschland und Frankreich: Bestandteil einer europäischen Mittelmeerpolitik.« — 29. Juni 1996: Teilnahme an der 12. Jahreskonferenz des Arbeitskreises sozialwissenschaftliche Frankreichforschung vom 28.–30. Juni 1996 in Ludwigsburg unter dem Thema: »Frankreich und der Maghreb«. Vortrag zum Thema: »Migration aus dem Maghreb nach Frankreich: innen- und außenpolitische Aspekte.« (vgl. Veröffentlichungen).

### *Organisation*

Konzept- und Programmentwurf sowie erste Arbeitskontakte für ein gemeinsames Kolloquium deutscher historischer Auslandsinstitute zum Thema: »Migration: Frankreich–Deutschland–Polen im 19. und 20. Jahrhundert«. — 10. Juni 1996: Teilnahme an einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Sendereihe »L'Histoire en direct«; zum Thema: »1945–1990: Berlin, 2<sup>ème</sup> partie: 1961–1990: Le Mur« bei »France Culture« (gemeinsam mit Alfred Grosser, André Fontaine, Serge Boisdevaix, Renata Fritsch-Bournazel).

Dr. Stefan Martens

### *Veröffentlichungen*

Erschienen:

Oppositions et Résistances au National-Socialisme 1933–1945. Colloque à Paris du 27 au 29 mars 1996, in: CIRAC-Forum 33 (1996) S. 4–9. — Oppositions et Résistances au National-Socialisme 1933–1945, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 44 (1996) S. 545–548 (erneut abgedruckt in: AHF Information 32 vom 11.6.1996).



## Im Druck:

Franco-German Relations, 1870–1990, in: *Encyclopedic History of Modern Germany*, ed. by Dieter K. Buse, Juergen C. Doerr with Thomas Spira (Garland) 1996. — Handbuchartikel zu Adolf Hitler und Hermann Göring in: *Historical Dictionary of World War II France: The Occupation, Vichy and the Resistance (1938–1946)*, ed. by Betram M. Gordon (Greenwood) 1997.

## In Vorbereitung:

Frankreich und Belgien unter deutscher Besatzung 1940–1944. Ein Führer zu den Beständen des Bundesarchiv-Militärarchivs Freiburg. — *Oppositions et Résistances au National-Socialisme 1933–1945. Actes du colloque franco-allemand*, publiés par Christine Levisse-Touzé et Stefan Martens.

*Weitere Forschungsvorhaben*

In Ergänzung zur Edition der französischen Diplomatenberichte aus dem Jahr 1920 ist weiterhin eine Monographie zur Geschichte der europäischen Nachkriegsordnung nach dem Ersten Weltkrieg geplant. Durch andere Vorhaben, Kolloquien, Francia und die Redaktion der Schriftenreihen war die Weiterarbeit an diesem Projekt im Berichtsjahr nicht möglich.

*Vorträge und Tagungsteilnahme*

16.–18. November 1995: »La Résistance et les Français: Villes, centres et logiques de décision«, Internationales Kolloquium des IHTP in Cachan. — 25. November 1995: »L'Allemagne et la crise des années Vingt«, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums »La Crise des Années Vingt: Approche Comparative«, École Européenne des Affaires (EAP), Paris. — 8.–11. Februar 1996: »La France et l'OTAN (1949–1996)«, Internationales Kolloquium des Centre d'études d'histoire de la Défense, Paris. — 21.–24. Februar 1996: »Europe 1946: Entre le Deuil et l'Espoir«, Internationales Kolloquium des Mémorial in Caen in Verbindung mit dem Centre Marc Bloch, Berlin, und dem Hamburger Institut für Sozialforschung. — 8.–9. März 1996: »Histoire comparée des épurations politiques au XX<sup>e</sup> siècle. Collaboration, accommodation et résistance au miroir des transitions démocratiques«, Table ronde, organisiert von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien der Universität Potsdam, der Bergischen Universität Wuppertal, dem Centre Marc Bloch, Berlin, und dem Institut d'Histoire du Temps Présent, Paris. — 28. März 1996: In Zusammenarbeit mit Robert Frank (Univ. Paris I) Leitung einer Table-ronde im Goethe-Institut, Paris, im Rahmen des Kolloquiums »Oppositions et Résistances au National-Socialisme 1933–1945«. — 1.–4. Mai 1996: »Oppositions et Résistances au National-Socialisme 1933–1945«. — 1.–4. Mai 1996: »Das Heinrich Heine-Haus in Paris«, Kolloquium aus Anlaß seines vierzigjährigen Bestehens, Paris. — 3.–4. Mai 1996: »Nouveaux regards sur la Construction européenne 1945–1960«, Kolloquium mit Unterstützung des CNRS organisiert vom Conseil scientifique und dem Centre Défense et Diplomatie dans le Monde Contemporain de l'Université de Paris III et de l'Université de Paris I, Paris. — 1.–4. Juli 1996: »La Bataille de la Somme dans la Grande Guerre«, Colloque du 80<sup>e</sup> anniversaire, organisiert vom Centre de Recherche de l'Historial de la Grande Guerre, Péronne.

*Redaktionstätigkeit*

In Zusammenarbeit mit Frau Hugot, Frau Bröhl und Frau Saga wurden folgende Manuskripte zum Druck gebracht:



*Francia*: Drucklegung von Francia 22/3, Vorbereitung von 23/3 für den Druck und Korrektur der Fahnen.

*Beihefte der Francia*: Rainer Babel, Jean-Marie Moeglin (Hg.), Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Âge à l'Époque moderne (BdF 39). — Calixte Hudemann-Simon, L'État et les Pauvres. — Andreas Wilkens (Hg.), Die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen 1945–1960 (BdF 42). — Andrea Decker-Heuer, Studien zur Memorialüberlieferung im frühmittelalterlichen Paris (BdF 40).

*Instrumenta*: Philippe Depreux, Prosopographie de l'entourage de Louis le Pieux (Instrumenta 1).

*Pariser Historische Studien*: Dagmar Soleymani, Les échanges commerciaux entre la France et les États allemands 1834–1869 (PHS 41). — Bernhard Vogler, Jürgen Voss (Hg.), Strasbourg, Schoepflin et l'Europe au XVIII<sup>e</sup> siècle. (PHS 42). — Thomas Raithel, Das »Wunder« der inneren Einheit. (PHS 45). — Holger Kruse, Hof, Amt und Gagen. (PHS 44). — Erich Pelzer, Die Wiederkehr des girondistischen Helden. (PHS 43).

*Reflexionen über Deutschland im 20. Jh.*: Hans Maier, Niederlage und Befreiung. Der 8. Mai 1945 und die Deutschen.

#### *Außerhalb der Reihen:*

Hans M. Bock (éd.), Les Rapports Mensuels d'André François-Poncet 1949–1955, 2 vol. (Imprimerie Nationale).

Nachdem Frau Hugot zu Beginn des Jahres um eine Reduzierung ihrer Tätigkeit gebeten hatte, wurde zum 1. Juli 1996 Frau Bröhl auf einer Halbtagsstelle eingestellt. Die Umstellung und die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin gaben Gelegenheit, die Aufgaben und Arbeitsabläufe innerhalb der Redaktion neu zu verteilen.

#### *Gutachtertätigkeit*

Stipendienanträge, Zwischen- und Abschlußberichte im Bereich 19. und 20. Jahrhundert; — Prüfung von 6 Buchmanuskripten aus dem Bereich 19. und 20. Jahrhundert im Hinblick auf eine eventuelle Veröffentlichung in einer der Reihen des DHIP; — Geschenke (Bücher, Zeitungen) für die Institutsbibliothek.

#### *Organisation*

Dr. Martens war an der Organisation folgender Ausstellungen und Kolloquien beteiligt: *Oppositions et Résistances au National-Socialisme 1933–1945*. Ausstellung (November 1995 bis Mai 1996); — *Oppositions et Résistances au National-Socialisme 1933–1945*. Deutsch-französisches Kolloquium, Paris, 27. bis 29. März 1996. — *La Bataille de la Somme dans la Grande Guerre*, Colloque du 80<sup>e</sup> anniversaire, organisiert vom Centre de Recherche de l'Historial de la Grande Guerre in Péronne vom 1.–4. Juli 1996. — *Zusammenarbeit mit CEHD*: Unter der Leitung von Marcel Spivak hat das Centre d'Étude d'Histoire de la Défense eine Commission franco-allemande d'histoire militaire contemporaine eingerichtet. Der Direktor hat Prof. Maurice Vaisse, dem Direktor des CEHD, bei einem Treffen die Unterstützung des DHIP zugesagt. Marcel Spivak wird, beraten von Prof. K.-J. Müller und Dr. Martens und unterstützt von Dr. Hirschfeld, Direktor der Bibliothek für Zeitgeschichte, Stuttgart, ein Bulletin vorbereiten, das vom CEHD veröffentlicht und an einschlägige Interessenten in Frankreich und Deutschland kostenlos verschickt werden soll.

Darüber hinaus wurde in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit angesprochen, im Jahre 1998 ein gemeinsames Kolloquium zur Geschichte der Jahre 1942–1945 zu organisieren.



*Sonstiges*

Wiederholte Beratung von Institutionen bzw. Presse, Rundfunk und Fernsehen bei der Vorbereitung von Dokumentationen und historischen Beiträgen, darunter u.a.: Teilnahme an einer Podiumsdiskussion »L'Histoire en direct« (Radio France Culture) unter der Leitung von Patrice Gélinet mit Cyril Buffet, André Fontaine, Anne-Marie Le Gloannec und August von Kageneck am 6. Mai 1996. — Seit dem 1.4.1992 (Ausscheiden von Dr. Wirsching) vertritt Dr. Martens zusammen mit Prof. Dr. Voss das Referat 19. Jahrhundert. Dies bedeutet über die Wahrnehmung der zusätzlichen dienstlichen Aufgaben für die Periode 1870–1914 hinaus zahlreiche Beratungen und Anfragen, Gutachten sowie Bestellungen für die Bibliothek.

## Prof. Dr. Werner Paravicini

*Veröffentlichungen*

## Erschienen:

Savoir-vivre et savoir-faire. Civilisation courtoise et civilisation technique dans les relations entre France et Allemagne du Moyen Âge aux Temps Modernes (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand, 1). Sigmaringen 1995, 76 S. — (Hg.), Alltag bei Hofe. 3. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Ansbach 28. Februar bis 1. März 1992. Sigmaringen 1995 (Residenzenforschung, 5), 274 S. Darin: Alltag bei Hofe, S. 9–30. — Fürstliche Ritterschaft: Otto von Braunschweig-Grubenhagen, in: Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft. Jahrbuch 1994, Göttingen 1995, S. 97–138. — Wappenrolle der Aachener Krönung Ottos IV. 1198, in: Heinrich der Löwe und seine Zeit. Herrschaft und Repräsentation der Welfen 1125–1235. Katalog der Ausstellung Braunschweig 1995, Bd. 1, München 1995, S. 342–343, Nr. E 10. — Hans Patze, 1919–1995, in: Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen 5 (1995) Nr. 2, S. 5–8. — Neue Probleme, neue Themen, neue Wege. Jacques le Goff's Wissenschaft vom Menschen in der Zeit, in: Hegel-Preis 1994, Stuttgart 1996, S. 6–19 und 36–37 (Lit.). — Préface, in: Manuscrits enluminés d'origine germanique, t. 1: X<sup>e</sup>-XIV<sup>e</sup> siècle, par F. Avril et Cl. Rabel avec la collab. d'I. Delaunay, Paris 1995, p. VI-VII. — Un portrait princier: quelques lectures [portrait de l'Électeur palatin Charles Philippe, atelier de Pierre Goudreaux, ca. 1722, en possession de l'Institut Historique Allemand à Paris], in: Bulletin de la Société des Amis de l'Institut Historique Allemand 1 (1995), S. 35–42. — Das Deutsche Historische Institut, in: Jahrbuch des italienisch-deutschen Historischen Instituts in Trient 20 (1994 [ersch. 1995]), S. 411–416. — Das Deutsche Historische Institut Paris im Jahre 1993–1994, in: Francia 22/1 (1995 [ersch. 1996]), S. 343–378.

## Im Druck:

Invitations au mariage. Pratique sociale, abus de pouvoir, intérêt de l'État à la cour des ducs de Bourgogne au XV<sup>e</sup> siècle, in: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes-rendus des séances 1995 (1996), S. 685–716. — L'Embarras de richesse: Comment rendre accessibles les archives financières de la maison de Bourgogne-Valois, in: Bulletin de l'Académie royale de Belgique 1996. — Kleve, Geldern und Burgund im Sommer 1473. Briefe aus einer verlorenen Korrespondenz, in: Francia 23/1 (1996). — Pax et Justicia. Charles le Téméraire ou la théologie politique par l'image (Résumé), in: Bulletin de la Société Nationale des Antiquaires de France 1995. — Westeuropa und Preußen: Der westeuropäische Adel und seine Beteiligung an den Litauerfahrten des Deutschen Ordens, in: Crux et Arma II, Internationales Kolloquium Aldenbiesen 1992; frz. Übersetzung in: Cahiers d'études médiévales d'Orléans 1 (1996). — Armoriaux et histoire culturelle: le rôle d'armes des



»Meilleurs Trois«, in: *Armoriaux médiévaux*, hg. von H. Loyau/M. Pastoureau. Paris 1996. — (Hg., zusammen mit O.G. Oexle), *Nobilitas, Funktion und Repräsentation des Adels in Alteuropa*. Göttingen 1996/1997 (Veröff. d. Max-Planck-Instituts für Geschichte). Darin: *Interesse am Adel: Einleitung*. — Solingen, Hamburg, Brügge und Paris. *Drei Dokumente zum hansischen Frankreichhandel aus der Pariser Nationalbibliothek*, in: *Mélanges Robert Delort*. Paris 1996/1997. — (Hg.), *Zeremoniell und Raum*. 4. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 1994. Sigmaringen 1996/1997 (Residenzenforschung). Darin: *Zeremoniell und Raum: Einleitung*. — (Hg., mit I. Kasten/R. Pérennec), *Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter*, Kolloquium im DHIP, 16.–18. März 1995. Darin: *Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft: Einleitung*. — (mit F. Renouard), *Avant-propos*, in: H.M. Bock (Hg.), *André François-Poncet. Les débuts de la République fédérale d'Allemagne. Les rapports mensuels du Haut Commissaire français à Bonn 1949–1955. Textes présentés, introduits et annotés*. Paris (Imprimerie Nationale), 2 Bde., 1996. — *Vorwort*, in: S. Selzer, *Artushöfe im Ostseeraum. Ritterlich-höfische Kultur in den Städten des Preußenlandes im 14. und 15. Jahrhundert* (Kieler Werkstücke, D 8), Bern, Frankfurt a. M. 1996. — *Das Deutsche Historische Institut Paris im Jahre 1994–1995*, in: *Francia* 23/1 (1996 [ersch. 1997]).

#### In Arbeit:

(Hg., mit H. Kruse), *Höfe und Hofordnungen*. 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 1996. Sigmaringen 1997 (Residenzenforschung). Darin: *Europäische Hofordnungen als Gattung und Quelle: Einleitung*. — (Hg.), *Die Hofordnungen der Herzöge von Burgund*. Bd. 1: *Philipp der Gute 1419–1467*, bearb. von H. Kruse u.a.; Bd. 2: *Karl der Kühne 1467–1477*, bearb. von W. Paravicini u.a. — (Hg.), *Invitations au mariage. Pratique sociale, abus de pouvoir, intérêt de l'État à la cour des ducs de Bourgogne au XV<sup>e</sup> siècle. Le Dossier*. — *Philippe le Bon en Allemagne, 1454*, in: *Revue Belge de Philologie et d'Histoire* 1997. — (Hg., mit H. Wernicke), *Hansekaufleute in Brügge*. Teil 2 (prosopographischer Katalog), 3 (Brügger Wechslerbücher), 4 (Lübecker Flandernfahrer), 5 (Brügger Wirte), 6 (Begräbnis und Gedächtnis), 7 (Prosopographie des Hansekontors), 8 (Brügger Kolloquium), 9 (Ergebnisse). — *Ungeliebte Fremde? Der Hansenmord zu Sluis im Jahre 1436*. — (Hg.), *Reiseberichte des europäischen Spätmittelalters. Eine analytische Bibliographie. Niederländische Berichte*, bearb. von Jan Hirschbiegel. *Französische Berichte*, bearb. von Jörg Wettlaufer. Bern, Frankfurt a.M. (Kieler Werkstücke, Reihe D). — *Gruppe und Person. Repräsentation durch Wappen im späteren Mittelalter*, in: *Akten des Kolloquiums »Die Repräsentation der Gruppen - Texte, Bilder, Objekte« im Max-Planck-Institut für Geschichte*, hg. von O.G. Oexle. Göttingen 1997. — *Die Preußenreisen des europäischen Adels*. Bd. 3, 4 und 5. — *Fahrende Ritter. Literarisches Bild und gelebte Wirklichkeit im 14. und 15. Jahrhundert*. — *Jean de Werchin, Sénéchal de Hainaut (1374–1415). Essai sur la chevalerie au règne de Charles VI*, in: *Mélanges Bernard Guenée*. — (Hg., mit H. Kruse und A. Ranft) *Ritterorden und Adelsgesellschaften im spätmittelalterlichen Deutschland. Ein systematisches Verzeichnis* (Kieler Werkstücke, D 1). Bern/Frankfurt a.M. (1991). 2., um einen Nachtrag vermehrte Auflage 1997.

#### *Weitere Arbeitsvorhaben*

Prof. Paravicini betreute weiterhin zwei in Kiel ansässige Forschungsunternehmen: die Arbeitsstelle der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (mit der im Oktober 1996 das Sigmaringer Kolloquium »Höfe und Hofordnungen« veranstaltet werden wird) und die »Brügge-Gruppe«, ein von der DFG und anderen Stiftungen gefördertes, gemeinsam mit H. Wernicke (Greifswald) geleitetes Unternehmen, das sich in



internationaler Zusammenarbeit der Erforschung hansischer Kaufleute im Brügge des 14. Jahrhunderts widmet; gemeinsam mit ihr und zahlreichen anderen Partnern wurde im April 1996 in Brügge ein großes Kolloquium zum Thema veranstaltet.

### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

13. September 1995: Kolloquium »Les Moines et Monastères dans les sociétés de rite grec et latin«, veranstaltet von der École pratique des Hautes Études, IV<sup>e</sup> Section - Centre d'histoire monastique, in der Fondation Singer-Polignac, Paris (Teilnahme). — 21.–22. September 1995: Jahrestagung des Centre Européen d'Études Bourguignonnes in Nimwegen zum Thema »Les ducs de Bourgogne et l'Empire«, mit Vortrag: »Kleve, Geldern und Burgund im Sommer 1473. Briefe aus einer verlorenen Korrespondenz« (erscheint in der Francia). — 27.–29. September 1995: Kolloquium »Repräsentation der Gruppen – Texte, Bilder, Objekte«, Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen, mit Vortrag: »Gruppe und Person. Repräsentation durch Wappen im späteren Mittelalter«. — 8. November 1995: »Pax et Justicia. Charles le Téméraire ou la théologie politique par l'image«. Vortrag vor der Société Nationale des Antiquaires de France, Paris. Wiederholt am 29. Febr. 1996 vor dem Seminar J. Hooek an der Université Paris VII. — 23. November 1995: Table ronde »La transmission du patrimoine: Byzance et l'aire méditerranéenne«, veranstaltet von der Fondation Hugot des Institut de France (Teilnahme). — 8. Januar 1996: »L'Embarras de richesse: Comment rendre accessibles les archives financières de la maison de Bourgogne-Valois«, Vortrag vor der Académie Royale de Belgique, Brüssel. — 16. Januar 1996: Beteiligung an der Vorstellung der Veranstaltungen des Chlodwig-Gedenkjahres 1996 im Musée Cluny (Ansprache). — 8. Februar 1996: »Fahrende Ritter. Literarisches Bild und gelebte Wirklichkeit im 14. und 15. Jahrhundert«, Vortrag an der Univ. Eichstätt, in der Reihe »Das Bild des Menschen«. Wiederholt am 17. Juni 1996 an der TH Aachen, auf Einladung von D. Lohrmann. — 9. Februar 1996: Vorstellung des Werks von D. Kraack, »Monumentale Zeugnisse der spätmittelalterlichen Adelsreise. Inschriften und Graffiti des 14.–16. Jahrhunderts«, vor der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. — 22.–23. Februar 1996: »Europe 1946: Entre le deuil et l'espoir« im Mémorial de Caen (Sitzungsleitung). — 26. Februar 1996: »Jean de Werchin, Sénéchal de Hainaut (1374–1415). Essai sur la chevalerie au règne de Charles VI«, vor dem Seminar F. Autrand/Ph. Contamine an der École Normale Supérieure (Skizze), und am 2. Mai 1996 auf dem Kolloquium »Saint-Denis et la Royauté«, veranstaltet zu Ehren von Bernard Guenée im Rathaus von Saint-Denis (Vortrag). — 13.–16. März 1996: »Les Princes et l'Histoire« (Einleitung). — 27. März 1996, Paris: »Oppositions et Résistances allemandes au national-socialisme, 1933–1945« (Teilnahme). — 25.–28. April, Brügge: »Hansekaufleute in Brügge«, Brügge, (Festvortrag im alten Brügger Rathaus: »Ongeminde vreemdelingen? De moord op de Oosterlingen te Sluis in 1436«, und Zusammenfassung der Tagung). — 21. Mai 1996, Château de Vincennes: »80<sup>e</sup> anniversaire de la bataille de Verdun«, veranstaltet vom Institut d'histoire des conflits contemporains (Teilnahme). — 21.–22. Juni 1996, Meißen: »100. Wiederkehr der Gründung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig« (Teilnahme). — 23. Juni 1996, Leipzig: »Archiv und Gedächtnis. Auf den Spuren einer interkulturellen Geschichte« (Sitzungsleitung). — 8. Juli 1996: »Karl IV. Ein Europäer auf dem Kaiserthron. 650 Jahre erste Königswahl in Rhens 1346–1996«, Ober-Lahnstein, veranstaltet von der Kaiser Ruprecht-Bruderschaft zu Rhens am Rhein, organisiert von F. Seibt (Moderation).

### *Redaktionstätigkeit*

Herausgabe der Institutsveröffentlichungen, der »Kieler Werkstücke«, der Reihe »Residenzenforschung« und der »Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen«.



*Gutachten und Kommissionen*

Gutachten: The Dr. M. Aylwin Cotton Foundation, die Studienstiftung des Deutschen Volkes, Fritz Thyssen Stiftung.

9. Nov. 1995. Jury des Mémoire de Maîtrise Univ. Paris IV (Ph. Contamine/J. Morsel), von Mathilde Le Mière, »De Stralsund à Utrecht: marchands allemands en guerre sur les mers du Nord de l'Europe (1370–1474)«. — 14. Dez. 1995. Jury der Thèse Univ. Paris I (Michel Parisse), von Jean-Marie Maillefer, »L'Etablissement d'une noblesse allemande en Suède du milieu du XIII<sup>e</sup> siècle à 1363«. — 28. Mai 1996. Mitwirkung an der feierlichen Promotion von Johannes Brand (DFG-Mitarbeiter des DHIP) in Leiden. Thema der Doktorarbeit: »Over macht en overwicht. Stedelijke elites in Leiden (1420–1510)«. — 15. Juni 1996. Jury der Thèse, EPHE IV<sup>e</sup> Section (M. Pastoureau), von Claire Boudreau, »Les traités de blason en français (XIV<sup>e</sup>–XVI<sup>e</sup> siècles)«. — Teilnahme an den Sitzungen der wiss. Beiräte der Deutschen Historischen Institute in London (10.–11. Dez. 1995), Rom (11.–12. März) und Warschau (29. März). — Jury Senior des Institut Universitaire de France (4. und 25. Juni 1996). — Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des Comité d'histoire des Archives de France am 12. Juni 1996. — Comité exécutif des »Centre européen d'Etudes bourguignonnes«, Sitzungen am 21. Sept. 1995 (Nimwegen) und 9. Jan. 1996 (Brüssel). — Wiss. Beirat des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, Sitzungen am 10. Febr. (konstituierende Sitzung) und 1. Juli 1996. — Comité Guillaume Fichet/Octave Simon zur Errichtung eines Denkmals Guillaume Fichet vor der Sorbonne und in Mainz in Ausführung eines Modells des 1944 in der Résistance umgekommenen Bildhauers Octave Simon, unter Patronage des Haut Conseil Culturel franco-allemand; zwei Sitzungen fanden im DHIP statt.

*Lehrtätigkeit*

W. Paravicini betreute folgende Dissertationen und Magisterarbeiten an der Universität Kiel: Ulrike Boehme (Mag.), Die Brüssler Bruderschaft vom Heiligen Kreuz zu St. Jakob auf dem Koudenberg im 15. Jahrhundert. — Georg Asmussen (Diss.), Die Lübecker Flandernfahrer in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts (1358–1408).

*Sonstiges*

Wahl zum Mitglied des Vorstandes der Association des Amis de Maurice Beaumont (29. Januar 1996), des neu eingerichteten wiss. Beirats des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg (16. November 1995), der Jury chargé de sélectionner la promotion »senior« 1996 des Institut Universitaire de France (25. Juni 1996) und des neu eingerichteten Comité d'histoire des Archives de France beim Ministère de la Culture (21. Juni 1996).

Ehrenkomitee der Ausstellungen »Die Franken« (Mannheim, Paris, Berlin) und »Paris. Capitale du royaume franc. De Clovis à Dagobert« (Paris).

Prof. Dr. Jürgen Voss

*Veröffentlichungen*

Erschienen:

(Hg. mit I. Mieck, H. Möller), Paris und Berlin in der Revolution 1848, Sigmaringen 1996. — Deutsche Voltairiana, in: Francia 22/2 (1995) S. 187–194. — Le Prince Électeur Charles-Philippe, le château de Mannheim et la France, in: Bulletin de la Société des Amis de l'Institut Historique Allemand 1 (1995) S. 30–34. — Andreas Lamey (1726–1802): Vom Küfersohn aus Münster im Gregoriental zum Mannheimer Akademiesekretär und Gelehrten



von europäischem Rang, in: *Annuaire de la Société d'Histoire du Val et de la Ville de Munster* 1995, S. 74–104. — Vorwort zu: Heinz E. Veitenheimer, Druckort Mannheim. Mannheimer Verleger und ihre Drucke von 1608 bis 1803, Frankfurt a. M. 1996, S. 7–11.

#### Im Druck:

(Hg. mit B. Vogler), *Strasbourg, Schoepflin et l'Europe au XVIII<sup>e</sup> Siècle*, Bonn 1997. Darin: *L'École diplomatique de Strasbourg: L'ENA de l'Ancien Régime?*, S. 205–214. — (Hg. mit C. Grau und S. Karp), *Deutsch-russische Beziehungen im 18. Jahrhundert: Wissenschaften, Kultur und Diplomatie*, Wolfenbüttel 1996. — *Die französischen Universitäten und die Aufklärung*, in: Notker Hammerstein (Hg.), *Universitäten und Aufklärung*, Göttingen 1996. — *L'École diplomatique de Schoepflin*, in: Lucien Bély (Hg.), *Dictionnaire d'Ancien Régime*, Paris 1996. — Adrian Christian Friedel (1753–1785). *Bemerkungen zum Wirken eines Berliner Intellektuellen im Paris des späten 18. Jahrhunderts*, in: W. Greiling, M. Espagne (Hg.), *Deutsche Frankreichfreunde*, Leipzig 1996. — *Les étudiants de l'Empire russe à l'université de Strasbourg au XVIII<sup>e</sup> siècle*, in: C. Grau, S. Karp, J. Voss (Hg.), *Deutsch-russische Beziehungen im 18. Jahrhundert*, Wolfenbüttel 1996. — *Zur Entwicklung der politisch-sozialen Sprache der deutschen Spätaufklärung*, in: *Festschrift Günter Mühlhordt*, Weimar 1996. — J. D. Schöpflin (1694–1771). *Ein europäischer Kosmopolit des 18. Jahrhunderts und seine Bezüge zu Mannheim*, in: *Mannheimer Geschichtsblätter* N.F. 3 (1996). — *Deutsche enzyklopädische Journale und ihre Rezeption der französischen Kultur*, in: P.A. Bois, R. Krebs (Hg.), *La réception des lettres françaises dans les revues allemandes du XVIII<sup>e</sup> siècle*. — *Rabaut Saint-Etienne, Abbé Raynal und das 1778–1782 vorangetriebene Projekt einer Geschichte des Refuge*. — *Zur Neuauflage von Georges Grentes »Dictionnaire des Lettres Françaises: Le XVIII<sup>e</sup> Siècle«*, in: *Francia* 23/2 (1996). — *Zum Rußlandbild in deutschen Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts*, in: S. Karp, J. Schlobach (Hg.), *Russen und Deutsche im 18. Jahrhundert: Die Begegnung der Kulturen*.

#### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

10. Februar 1996, Paris: (Centre de Conférences Internationales) auf dem Kolloquium »L'Invention de la diplomatie« Vortrag über »L'École diplomatique de Strasbourg et son rôle dans l'Europe des Lumières«. — 18. Mai 1996, Moskau: (Tretjatow Galerie) auf dem Kolloquium »Russen und Deutsche im 18. Jahrhundert. Die Begegnung der Kulturen« Vortrag »Zum Rußlandbild in deutschen Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts«.

#### *Redaktionstätigkeit*

*Francia* 22/2 Umbruch. — *Francia* 23/2 Vorbereitung der Drucklegung, 1. Fahnenkorrektur. — *Francia* 24/2 Planung.

#### *Gutachtertätigkeit*

Intern (Publikationen, Stipendien). — VW-Stiftung. — Mitglied der Jury bei der soutenance de thèse der Universität Montpellier: Emmanuelle Rebardy, »La Révolution contraire. Chateaubriand et le »Génie du Christianisme« 1802. Genèse d'une pensée réactionnaire«.

#### *Lehrtätigkeit*

WS 1995/96: Universität Mannheim, Hauptseminar »Die Französische Revolution (1789–1794). Verlauf, Strukturen, Ergebnisse«. — WS 1996/97: Universität Mannheim, Hauptseminar: »Deutsch-französische Beziehungen zwischen dem Westfälischen Frieden und der Französischen Revolution 1648–1789«.



*Organisation*

Vorbereitung (Bereich Frühe Neuzeit) und Durchführung des Kolloquiums »Les Princes et l'histoire, XIV<sup>e</sup>-XVIII<sup>e</sup>«, das das DHIP vom 13.–16. März 1996 zusammen mit der Universität Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines veranstaltet hat.

*Sonstiges*

Seit dem 1.4.1992 (Ausscheiden von Dr. Wirsching) vertritt Prof. Voss zusammen mit Dr. Martens das Referat 19. Jahrhundert. Dies bedeutet über die Wahrnehmung der zusätzlichen dienstlichen Aufgaben für die Periode 1815–1870 hinaus Drucklegung eines Kolloquiums, zahlreiche Beratungen und Anfragen, Gutachten, Bestellungen für die Bibliothek.

## D r . A n d r e a s W i l k e n s

Im Rahmen eines Werkvertrages erarbeitete A. Wilkens im Jahr 1995/96 einen Führer zu den zentralen französischen Archiven und Bibliotheken. Mit diesem Archivführer führt das DHIP eine Tradition fort, die Mitte der 70er Jahre, angeregt von Prof. Karl Ferdinand Werner, begründet wurde. Der neue Band präsentiert etwa 90 Pariser Archive und Bibliotheken, deren Bestände je nach ihrer Bedeutung beschrieben werden. Es kommen hinzu einige Archive außerhalb von Paris mit überregionaler Funktion, etwa die beiden Nebenstellen des Archivs des Außenministeriums in Nantes und Colmar. Besonderer Wert wurde auch auf die - erstmalige - Einbeziehung von Archiven der Wirtschaft gelegt, d.h. von Unternehmen oder überregionalen wirtschaftlichen Zusammenschlüssen. Unter ihnen nehmen die von den Archives nationales in Roubaix eingerichteten »Archives du Monde du Travail« einen besonderen Platz ein.

Die Beiträge des von A. Wilkens im Auftrag des DHIP organisierten Kolloquiums zum Thema der »Deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen 1945–1960« wurden redaktionell durchgesehen, bearbeitet und in den Druck gegeben. Der Band enthält den erweiterten eigenen Beitrag von A. Wilkens, der auf der Grundlage neu erschlossener Archivalien die Wiederaufnahme der Kontakte zwischen den Wirtschaftskreisen beider Länder zum Gegenstand hat.

Der Eröffnungsvortrag der Veranstaltung von Hans L. Merkle ist separat in der Reihe »Reflexionen« des DHIP veröffentlicht worden.

Zu dem Wirtschafts-Kolloquium sind mehrere Berichte erschienen, u.a. in: »Historiens de l'Europe Contemporaine« 9 (1994) S. 149–154; »Bulletin des Deutsch-Französischen Komitees für die Erforschung der deutschen und französischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts«, Nr.11, Februar 1996, S. 35–39.

*Veröffentlichungen*

Erschienen:

Neuordnung Europas ? Die Nachkriegsplanungen im 'Comité Français de Libération Nationale' 1943/1944, in: Thomas Höpel/Dieter Tiemann (Hrsg.), 1945 – 50 Jahre danach. Aspekte und Perspektiven im deutsch-französischen Beziehungsfeld, Leipzig 1996, S. 81–93.

Im Druck:

(Hg.), Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen/Les relations économiques franco-allemandes 1945–1960, Sigmaringen (Thorbecke), 1997 (BdF 42). — Verständigung von Wirtschaft zu Wirtschaft. Interessenausgleich zwischen deutscher und französischer Industrie 1947–1955, in: ibidem. — Un sidérurgiste allemand dans l'après-guerre. Günther



Henle et les débuts de la construction européenne, in: Gérard Bossuat, *Aspects de la construction de l'Europe*, Paris, Institut Pierre Renouvin, 1997. — Die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich: Dokumente 1949–1963, hrsg. von Klaus Hildebrand und Horst Möller, 3 Bände, München, Verlag Saur, 1996/1997; hier: Bearbeitung von Band 2: Wirtschaftsbeziehungen.

im Manuskript abgeschlossen:

Archivführer Paris - 19. und 20. Jahrhundert. Zentrale Bestände zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in französischen Archiven und Bibliotheken, Sigmaringen (Thorbecke), 1997 (Reihe Instrumenta).

#### *Vorträge*

Beitrag zum Kolloquium der Universität Tours, 25./26. September 1995: »Allemagne/Deutschland 1945« zum Thema »Französische Deutschlandpolitik bei Kriegsende«. — Am 8. März 1996 zur deutschen Europapolitik der 50er Jahre im Forschungsseminar von Prof. Gérard Bossuat (Paris I). Der hierauf basierende Beitrag wird mit thematischer Ausrichtung auf die Haltung der deutschen Industrie im europäischen Einigungsprozeß nach Kriegsende veröffentlicht werden.

#### *Laufende Arbeitsprojekte*

A. Wilkens ist vom DHI beauftragt worden, einen Band für die geplante Handbuchreihe »Deutschland - Frankreich« zu erarbeiten. Er betrifft die deutsch-französischen Beziehungen in der Zeitspanne von Kriegsende bis zum Jahr 1963.

Für das DHIP ist A. Wilkens an der Vorbereitung des Kolloquiums zum Thema »Jean Monnet, l'Europe et les chemins de la paix« beteiligt. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Institut Pierre Renouvin/Université Paris I und der Fondation Jean Monnet pour l'Europe (Lausanne) vom 29. bis 31. Mai 1997 durchgeführt werden. Obwohl das gesamte Lebenswerk Jean Monnets Gegenstand des Kolloquiums sein wird, liegt das Schwergewicht auf seinem Beitrag zur Neugestaltung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg, wobei wiederum dem deutsch-französischen Aspekt ein besonderes Augenmerk gelten soll. Als Mitglieder des Ehrenkomitees konnten u.a. Kommissionspräsident a.D. Jacques Delors und Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt gewonnen werden. Eine finanzielle Unterstützung der Veranstaltung konnte mit den Pariser Vertretungen der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung vereinbart werden.

Dem Kolloquium wird eine Befragung von Zeitzeugen vorausgehen, die im April 1997 an der Fondation Jean Monnet in Lausanne durchgeführt werden wird. Ehemalige Mitarbeiter Jean Monnets, Diplomaten und Politiker aus den sechs Ursprungsländern der europäischen Gemeinschaft stellen sich dabei den Fragen der am nachfolgenden Kolloquium teilnehmenden Historiker.